

RA 83/14682

Zentralinstitut
für Hochschulbildung
- Bibliothek -

Wachowius, Rolf-P.

Zu Methoden und Techniken des Studierens
unter besonderer Berücksichtigung des
Selbststudiums

Zentralinstitut für
Hochschulbildung

1982

Zentralinstitut für Hoch-
schulbildung

- Informationszentrum -

Rolf.-P. Wachowius

Berlin, Mai 1982

Literaturbericht

Zu Methoden und Techniken des Studierens unter besonderer Berücksichtigung des Selbststudiums

	<u>Seite</u>
0. Vorbemerkung	1
1. Einleitung	1
2. Das Problemfeld Methoden und Techniken des Studiums und die systematisch zu steigenden Anforderungen im Studienverlauf	3
3. Die Entwicklung von Selbständigkeit im Studienprozeß und die Rolle des Selbststudiums	9
4. Die Führungsrolle des Hochschullehrers bei der Vermittlung von Methoden und Techniken geistiger Arbeit	14
5. Zusammenfassung	21
6. Quellenangaben	21
7. Anhang: Bibliographie zu Methoden und Techniken des Studiums und Möglichkeiten der Studieneffektivierung	

0. Vorbemerkung

Der vorliegende Literaturbericht wurde Mitte März '82 begonnen und Ende Mai '82 abgeschlossen. Aufgrund des relativ kurzen hierfür verfügbaren Zeitraumes konnte natürlich nur ein selektives Informationsmittel erstellt werden, das einige grundlegende Auffassungen und Trends der Thematik entsprechend belegt. Doch sei an dieser Stelle auf eine umfangreiche "Signalkollektion über Bildungsmaßnahmen zu Methoden und Techniken des Studierens im internationalen Maßstab" in Form von Titelnachweisen, Annotationen, Referaten und Exzerpten von SCHINKEL (1982) hingewiesen, sowie auf unsere Zusammenstellungen hochschulpädagogischer Belegarbeiten (TAPP und WACHOWIUS 1979a, 1979b, 1980, 1982) und Auswahlbibliographien hochschulpädagogisch relevanter Dissertationen (WACHOWIUS 1974 und 1980).

1. Einleitung

"Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man erläutern, daß die Erhöhung der Produktivität der geistigen Arbeit bei Wissenschaftlern und Studenten eine sehr komplexe, primär qualitative Aufgabe ist, die nur unter Beachtung aller politisch-ideologischen, inhaltlich-fachlichen und methodologisch-methodischen Aspekte einschließlich der Leitung, Planung und Organisation dieser Prozesse gelöst werden kann.", so FIEDLER und KOTTOWSKI (1981). Im Hinblick auf die Entwicklung von Aktivität-Selbständigkeit-Eigenverantwortung (ASE) der Studenten im Studienprozeß sind u.a. neben der der Zielstellung adäquaten Anforderungsstruktur für Tätigkeitsprozesse im Studium und den systematisch steigenden Anforderungen während des Studiums auch das methodische Handlungsinstrumentarium der Studenten zur Tätigkeitsrealisierung (im Kontext mit weiteren Faktoren) bedeutsam.

Auf der V. Hochschulkonferenz der DDR betonte dazu der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. H.-J. BÖHME: "Alle Studenten sollen ... durch eine selbständige, der Forschung nahekommende Tätigkeit die Fähigkeit erwerben, wissenschaftliche Probleme und Fragestellungen zu erkennen und mit entsprechenden Methoden anzugehen und zu lösen." (BÖHME, 1980)

WALLNER (1981) charakterisiert den Begriff "Methode" als "im allgemeinen zur Bezeichnung von Operationsvorschriften benutzt, die sich auf die Art und Weise der Tätigkeit eines Subjekts beziehen und eine Anleitung für dessen Vorgehen beim praktischen oder geistigen Handeln, beim Gebrauch der Mittel auf dem Weg zum gesetzten Ziel darstellen. Er fixiert damit solche gedanklichen Gebilde, die gegenüber dem menschlichen Handeln nicht nur eine orientierende, sondern vor allem eine regulierende Funktion ausüben, die es zielgerichtet, rationell, bedingungsabhängig leiten und somit eine spezifische Form von Handlungsanweisungen darstellen." Liegt auch über Methoden und Techniken des Studierens ein breites Literaturangebot vor, angefangen von allgemeinsten Hinweisen für Studenten über populärwissenschaftliche Beiträge bis hin zu Druckmaterialien, die - fachbezogen - vor dem Hintergrund programmierter Lehrmittel stehen (s. hierzu unsere Bibliographie im Appendix), so dokumentieren gleichzeitig diese zahlreichen Publikationen die Probleme und die derzeitige Not auf dem Feld der adäquaten Anwendung von Methoden und Techniken des Studierens durch den Studenten (und letzten Endes auch des Absolventen). Die primären Probleme liegen offensichtlich auf der Ebene der g r u n d l e g e n d e n Methoden und Techniken geistiger Arbeit, die als essentielle Voraussetzung für jegliche Art wissenschaftlicher Tätigkeit und wissenschaftlich-technischen Schöpfertums gelten.

So beklagte bereits STANKE (1977, S. 159): "Entsprechend dem Lernstil in der Schule sind die Studenten von Studienbeginn an auf Faktenwissen eingestellt ... Es fällt ihnen leichter, vorgabenorientiert und unselbständig abzuarbeiten, als Aufgaben zu suchen und sich um selbständige Lösungen zu bemühen."

"Die größten Schwierigkeiten in der Anfangsphase des Studiums sind vor allem darin zu suchen, daß die Studenten", so BÜRGER (1978, S. 76), "rationelle Verfahren und Methoden der geistigen Arbeit nur zum Teil kennen und oft unbefriedigend beherrschen sowie bei der Organisation der selbständigen Arbeit und der Einteilung ihrer Zeit Schwierigkeiten haben". Dazu kommt, daß neuimmatrikulierten Studenten "Fehler und Mängel in den Verfahren, Methoden und Techniken geistiger Arbeit ... oft nicht oder nur unvollständig bewußt" werden (BÜRGER, 1978, S. 77).

Zu Methoden und Techniken geistiger Arbeit, die im Studium vertieft bzw. neu vermittelt werden müssen, werden von LUKAS (1978, S. 112)

"als die am wenigsten beherrschten Verfahren beim Studienanfänger das Aufstellen von Thesen, das Widerlegen, das Arbeiten mit Algorithmen und das wissenschaftliche Herangehen an die Lösung von Problemsituationen" genannt.

DRAGAN (1981) resümiert nach einer Untersuchung bei Studenten des 1. und 5. Studienjahres, daß (rumänische) Studenten in der Ausübung geistiger Tätigkeiten ungenügend vorbereitet an die Hochschulen kommen und die Herausbildung geistiger Arbeitsfertigkeiten auch an den Hochschulen zu wenig gefördert wird. Demzufolge, schlußfolgert DRAGAN, arbeiten die Studenten nicht rational und effektiv. Ähnlich kritisch äußert sich JUSTI (1981a). Er hebt hervor, daß die Studenten "nur schwach befähigt" werden, "theoretische Lösungen von Problemen selbständig durchzuführen, da die Probleme oft entweder nur angedeutet werden, oder nur Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, ohne den Problemlösungsprozeß vollziehen zu lassen." (ebd., S. 3)

Unter einer Anzahl von Empfehlungen, die JUSTI (1981a) nach Auswertung seiner Untersuchungsergebnisse gibt, sei eine hier zitiert: "Grundsätzlich ist, abgeleitet von Zielen und Inhalten des jeweiligen Lehrfachs, die problemhafte Gestaltung am fachlichen Inhalt bei gleichzeitigem Aufzeigen der Methode (Methodenbewußtheit) mit ständig steigendem Grad an Selbständigkeit durchzusetzen" (S. 5).

2. Das Problemfeld Methoden und Techniken des Studiums und die systematisch zu steigernden Anforderungen im Studienverlauf

Das Augenmerk richtet sich im Hochschulbetrieb (zunächst) auf grundlegende Methoden und Techniken geistiger Arbeit, zumal sich hiermit nicht nur lernmethodische Fragen (Informationsaufnahme, -verarbeitung, -speicherung, -abgabe) sondern auch lern- und studienorganisatorische und -hygienische Fragen (Fragen der Lern- und Arbeitsplatzgestaltung bis zu biorhythmischen Problemen der Leistungsfähigkeit) verknüpfen. (s. AUTORENKOLL. 1972)

Auf gute Möglichkeiten mit dem gezielten Einsatz der Broschüre "Rational Studieren" u.a. (s. hierzu unsere Angaben im Anhang) wird verschiedentlich in der Literatur verwiesen (z. B. ARNOLD, 1979, S. 9)

Neben diesen, von uns hier zunächst als 'grundlegend' bezeichneten Fähigkeiten und Fertigkeiten, sind im fortschreitenden Studienverlauf darauf aufbauend wissenschaftlich-produktive, schöpferische Methoden zu entwickeln.

BÜRGER (1978, S. 66) hebt hervor: "Für die Durchsetzung systematisch steigender Anforderungen ... ist einmal die Gestaltung des Verhältnisses von pädagogischer Führung und Selbständigkeit unter dem Aspekt zunehmender Selbständigkeit und zum anderen die damit verknüpfte Aufgabe der Vermittlung von Verfahren, Methoden und Techniken rationeller geistiger Arbeit" bedeutsam. LENGWINAT (1978) nennt gleichzeitig Forderungen (als Ziel und als Methode, s.w.u.), wenn er betont, daß durch wissenschaftlich-schöpferisches Arbeiten das Vermögen zu "analysieren ... das Wesentliche zu erkennen ... zu kombinieren... zu synthetisieren" erreicht werden kann, das "Vermögen aus der Analyse und Synthese von Fakten schöpferisch zu Hypothesen über neue Eigenschaften oder Wirkungsmechanismen zu gelangen" und die eigenen Hypothesen kritisch zu bewerten und die eigenen Beobachtungen kritisch zu interpretieren".

EISNER (1979) konstatiert: "Werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten nicht von Studienbeginn an systematisch entwickelt, so können die Studenten in der Phase ihrer direkten Einbeziehung in die Forschung ihre Fähigkeiten nicht von Anfang an voll ausschöpfen".

(JUSTI (1981b) hebt in seinem Aufsatz die Forderung von MATJUSKIN hervor, "daß speziell im Rahmen der Hochschuldidaktik das Problem der Steuerung der Kenntniserwerbungs als problemhafte Gestaltung zu lösen ist, d. h. die Erarbeitung von Problemstellungen bis hin zu Verfahren des problemhaften Lehrens, die das Erkennen und Lösen einschließen."

ANDRÄ und FRENZEL (1979) beschreiben in bezug auf die systematische Entwicklung der S.W.T. ein zeitliches 3-Stufenprogramm, das an der IHS-Mittweida praktiziert wird (- Einbeziehung der Studenten des 1. Studienjahres in Vorbereitung und Durchführung von Seminaren; - Zuordnung der Seminargruppe zu einzelnen Lehrbereichen; - Anfertigung von Diplomarbeiten bei individueller Betreuung).

Auch MEHLHORN (1979) schlägt eine anforderungssituationsbezogene Stufung der Studententätigkeit vor, wemgleich die einzelnen dort

angeführten Stufen hinsichtlich der Zielstellung, besonders aber in bezug auf den Inhalt der Tätigkeit noch einer differenzierteren Ausführung bedürftigen (s. S. 15).

Zum gleichen Problemfeld schreibt ROSS (1979): Es "muß ... ein unterschiedliches Anforderungsgefälle in der wissenschaftlichen, aber auch in der gesellschaftlichen Arbeit von Semester zu Semester bestehen. Selbständigkeit in der wissenschaftlichen Arbeit anstreben heißt außerdem, die Vielfalt der Formen der Lehr- und Studienprozesse zu berücksichtigen - Vorlesungen, Seminare, Übungen, laborative und experimentelle Arbeiten, Praktika, MMM-Exponate, Jugendobjekte, SRKB-Aufgaben, Erarbeitung von Belegen, Abschluß- und Diplomarbeiten".

BOSE (1979b) resümiert nach einer Befragung von Studenten zur wissenschaftlich produktiven Tätigkeit, daß der Anteil der Wissensvermittlung in dieser Organisationsform zu hoch ist und abgebaut werden muß, demgegenüber jedoch der Anteil selbständiger wissenschaftlicher Arbeit erhöht werden müßte. Zur Einschätzung des Selbständigkeitsgrades bei der Lösung der WPT-Aufgaben dienten dem Verfasser die Stufen der Selbständigkeit nach TOMASCHESKY (verändert):

I. Vorgabe von Aufgaben mit Lösungsweg und Ergebnis - Nachvollzug durch den Studenten

II. Vorgabe von Aufgabe und Lösungsweg - Ergebnis ist selbst zu erarbeiten

III. Vorgabe der Aufgabe - Lösungsweg und Ergebnis muß selbständig gefunden werden

IV. Auch die Aufgabenstellung wird vom Studenten selbständig aus der Praxis abgeleitet.

An dieser Stelle sei auch auf die bekannten Auffassungen von GALPERIN (1979) und seiner Schule zur etappenweisen Ausbildung geistiger Handlungen, von GAGNE (1973) zu Lernhierarchien etc. verwiesen. Unter Berufung auf BESPALKO (1976, zit. bei BERNARD und TEMPELHOF, 1979) werden für die Fähigkeitsentwicklung in den technologischen Lehrgebieten vier Aneignungsstufen beschrieben:

1. Wiedererkennen von Objekten, Eigenschaften und Prozessen in einem gegebenen Wirklichkeitsbereich

2. Reproduktion von Informationen, Operationen und Handlungen
3. produktive Tätigkeit nach einem Muster im Hinblick auf eine gewisse Menge an Objekten
4. produktive schöpferische Tätigkeit in bezug auf jede beliebige Menge von Objekten, indem ein Tätigkeitsprogramm selbständig konstruiert wird (s. hierzu auch HOCHSCHULPÄD. 1977, S. 61). Jede höhere Aneignungsstufe baut dabei auf einer vorhergehenden niederen auf.

Eine 'Stufenfolge' pädagogischer Führungsmaßnahmen auf der Grundlage der Orientierungstypen nach GALPERIN gibt auch BÜRGER (1978, S. 68 f.) unter Berufung auf SCHERBATH an: "1. Stufe: Unmittelbare, direkte pädagogische Regulierung aller Struktureinheiten der geistigen Handlung ... 2. Stufe: Übergang zur mittelbaren pädagogischen Regulierung ... 3. Stufe: Mittelbare, indirekte pädagogische Regulierung ...".

GASCHs achtstufiger Stufenplan der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit sieht ebenfalls eine systematische Entwicklung der Selbständigkeit des Studenten vor, von Stufe 1 "Der Student soll lernen, vorgegebene wissenschaftliche Informationen strukturiert aufzuzeichnen" bis zur Stufe 8 "Der Student soll selbständig eine Fragestellung ... formulieren, die bisherigen Ergebnisse dazu sammeln, eigene Hypothesen und Forschungsstrategien entwerfen, die Methodik der Untersuchung darlegen und Konsequenzen aus den möglichen Ergebnissen fixieren." GASCH (1977)

Eine "mögliche Verfahrensweise zur studienmethodischen Befähigung der Studenten" wird von LUKAS (1978, S. 115 f.) in acht Punkten zusammengefaßt (1. Einführungsvorlesung zur Studienmethodik ..., 2. Vermittlung und Übung von Studienmethodik in den Lehrveranstaltungen vom 1. Semester an ... 3. Verstärkte Nutzung von Lehrmethoden mit anregendem, aktivierendem, problemorientiertem und heuristischem Charakter, 4. Berücksichtigung studienmethodischer Hinweise bei der Erarbeitung von Studienmaterialien jeder Art ... 5. ... Entwicklung einer rationellen Studienmethodik durch strikte Beachtung der didaktischen Prinzipien ... 6. ... Einbeziehung des Selbststudiums in die Planung und Organisation des Hochschulunterrichts 7. ... einige spezielle Lehrveranstaltungen zur Studienmethodik ... 8. Alle Maßnahmen müssen den ansteigenden Schwierigkeiten des Studienganges angepaßt werden ...").

Mit diesen psychologisch-pädagogischen Überlegungen und Forschungsergebnissen einher geht das Angebot an (bereits zitierter) Literatur zu 'Methoden und Techniken' für die Hand des Studenten.

Daß auch hier nichts im Alleingang geht, wird u. a. von BÜRGER (1978, S. 108) hervorgehoben, der kritisch anmerkt: "Die in den letzten Jahren verstärkte Orientierung der Studenten auf hodogetische Literatur wird nicht als ausreichende Hilfe erlebt. Die Studenten wünschen auch keine allgemeinen Vorlesungen zur Thematik, sondern eine sinnvolle Verknüpfung der Vermittlung notwendiger Kenntnisse und deren Anwendung in entsprechenden Übungen mit anschließender Auswertung."

Die Nützlichkeit eines Nachschlagewerkes zu grundlegenden Methoden und Techniken des Studierens, z. B. des Wissensspeichers "Grundlagen der geistigen Arbeit" (AUTORENKOLL. 1972), der wichtige theoretische Grundlagen geistiger Tätigkeit enthält (neben lerntheoretischen Grundlagen Fragen der Informationsaufnahme, -verarbeitung und -abgabe etc.), könnte somit in der konkreten fach- und themenbezogenen Anwendung durch den Hochschullehrer liegen. Allerdings blieben in diesem Falle (aber auch in zahlreichen anderen), wie das Vorwort verrät: "spezifische Grundlagen der geistigen Arbeit, die für die wissenschaftliche Arbeit von Fach- und Hochschulkadern beherrscht werden müssen ... unberücksichtigt". (AUTORENKOLL. 1972) Dies erscheint uns umso bedauerlicher als gerade Fragen der Problemlösung in ihren zahlreichen methodischen Varianten eigentliches Feld des wissenschaftlichen Arbeitens sein sollten.

Neben diesen primär für die Hand des Studenten konzipierten Materialien über Grundlagen des Studierens, die recht hoch beauftragt und verbreitet sind, stellen dann (allgemeine) Methoden und Techniken wissenschaftlicher Tätigkeit (die sich z. T. noch in der Diskussion befinden), insbesondere der Heuristikforschung, ein wichtiges Gebiet der Methodenvermittlung und -aneignung dar.

So betont JUSTI (1981a): "Durch den Einsatz heuristischer Handlungsanweisungen für die Studenten beim Problemerkennen und -lösen läßt sich ein Zuwachs in bezug auf einen qualitativ höheren Grad in den Teiltätigkeiten der Problembearbeitung sowie ein höheres Niveau der Selbständigkeit erzielen." (S. 4) Er führt hierzu weiter aus, daß "dieser Problemfindungs- und -lösungsprozeß, für den sich günstig Erkenntnisknotenpunkte der jeweiligen Wissenschaft eignen, ... vom Studenten nachvollzogen werden" soll. (ebd. S. 2)

LICHTENECKER (1979) hebt als Forderung an alle Studenten die Entwicklung der Studenten als wissenschaftlich-schöpferische Persönlichkeiten hervor. Er unterscheidet in diesem Zusammenhang zwischen Problemsuch-, Problemlösungs- und Problemwertungsprozessen.

Unter Berufung auf COPEI und WERTHEIMER stellt SCHITKY (1978, S. 43) vier Etappen eines sinnvollen Denkprozesses dar: Problemstellungsphase, Klärungsphase, Lösungsphase, Anwendungs- und Erweiterungsphase.

"Schöpferisches Handeln ist ... Vollzug problemlösender Handlungen, d. h. Realisierung selbstgefundener Handlungsstrategien für die Bewältigung von Problemsituationen" (s. MEHLHORN 1979, S. 13).

Problemlösungsprozesse sind "Erkenntnisprozesse und beruhen auf der Aufnahme, Verarbeitung und Speicherung von Informationen. Grundlage ... ist eine Wechselwirkung zwischen einem Problemlöser und einer Problemstellung ..." (KRAUSE und VOSHAGE, 1977).

Dies zu verdeutlichen, zu trainieren ist eine wichtige Aufgabe der Hochschullehrer.

Zum Thema "die Vermittlung der Methode zur Lösung von Problemen - wichtige Aufgabe in Ausbildung und Erziehung" diskutiert THIEL (1980) "Standpunkte, Orientierungen und Lösungswege in der DDR". Besonders wird in diesem Aufsatz auf die Heuristikforschung in Anlehnung an ALTSCHULLER eingegangen, deren Erkenntnisse "nicht nur wegen der in ihnen enthaltenen direkten Anleitungen, sondern auch durch ideologischen, auf den Grenzen der marxistisch-leninistischen Erkenntnistheorie und der Wissenschaftsentwicklung beruhenden Gesamtkontext geeignet" sind, "die Fähigkeit zur erfinderischen Ausnutzung vorhandener Fachkenntnisse zu entwickeln und die Entwicklung der Motivation zu erfinderischen Leistungen von der methodisch-intellektuellen Seite her zu unterstützen". (ebd.)

Hierzu gehört auch das "Produktive Prinzip" von MEHLHORN (1977). Hierbei handelt es sich nach MEHLHORNS Angaben um ein Verfahren, das über das trial-and-error bis zu ALTSCHULLERS Algorithmus des Erfindens hinausgeht. Dieses 'produktive Prinzip' kann sich jeder Lernende mit Hilfe eines programmierten Materials selbst aneignen (s. a. MEHLHORN 1977).

"Die geistige Tätigkeit ... kann durch die Vermittlung von Algorithmen sowohl entlastet als auch entwickelt werden. Damit werden günstige Bedingungen für die schöpferische Lösung von Problemen geschaffen" (BÜRGER, 1979, S. 51), vgl. hierzu auch LÖWE (1971, S. 223).

Von der Trial-and-Error-Methode über 'Methoden zur Erhöhung der Suchaktivität' (Brainstorming ... Synektik) bis zu ALTSCHULLERS "Algorithmus zur Lösung von Erfindungsaufgaben" scheint uns die von ALTSCHULLER (1981) vorgenommene Einteilung in 'Ebenen der Aufgaben' auf dem Feld der Heuristik hervorhebenswert. "Dem Schwierigkeitsgrad nach kann man die Aufgaben in fünf Ebenen (Klassen) einteilen. ... In den Aufgaben der ersten Ebene wird das Objekt (das Gerät oder das Verfahren) nicht verändert. ... Auf der zweiten Ebene wird das Objekt verändert, aber nicht sehr stark. ... Auf der dritten Ebene wird das Objekt stark verändert, und auf der vierten wird es vollständig verändert, auf der fünften schließlich ändert sich das gesamte technische System, zu dem das Objekt gehört." (ALTSCHULLER, 1981)

Zweifellos sollten auch derartige Fragestellungen, allgemein und fachspezifisch in speziellen und herkömmlichen Lehrveranstaltungen Berücksichtigung finden.

Zu einer 1980 von der sowjetischen Zeitschrift "Technika i nauka" mit Technikern und Wissenschaftlern geführten Diskussion zum Thema "Brauchen wir ein Hochschullehrfach 'Technisches Schöpferertum'?" resümiert JEWSEJEW (1981), "daß alle Teilnehmer von der dringenden Notwendigkeit der Einführung des Hochschullehrfachs 'Methodik des technischen Schöpferertums' überzeugt sind. Die unterbreiteten Vorschläge und die bereits vorhandenen Erfahrungen lassen erkennen, daß dieses Vorhaben realisierbar ist. Wir möchten daher die Leiter der Unions- und Republikministerien für Hoch- und Fachschulwesen, das Institut für Hochschulprobleme, die Lehrkräfte der Hochschulen und die Studenten auffordern, ihre Meinung zu dieser Frage zu äußern". (JEWSEJEW, 1981)

3. Die Entwicklung von Selbständigkeit im Studienprozeß und die Rolle des Selbststudiums

Selbständigkeit ist als (Komplex von) Persönlichkeitseigenschaften bzw. -qualitäten aufzufassen. Bei der Erziehung zur Selbständigkeit sind folgende Aspekte zu unterscheiden: "(1) Befähigung zum Ausführen komplexer linearer Handlungsprogramme (ohne Zuhilfenahme von Personen),

(2) Befähigung zur zweckmäßigen Anwendung solcher Handlungsprogramme (zielabhängige Auswahl zwischen möglichen Handlungsalternativen, Aufbau verzweigter Handlungsprogramme, (3) Befähigung zur Kompensation von Störungen im Handlungsablauf, die z. B. durch eigene Erkenntnisse entstehen können" (AUTORENKOLL. 1978).

ROGER (1981) unterstreicht, "daß das Streben nach Selbständigkeit zu einer eigenen Denkmethodik führe, Neugier wecke und Fragen sowie Wege zur Lösung von Problemen eröffne. Selbständigkeit sei eine Voraussetzung für schöpferische Tätigkeit, d. h. die Anwendung der Kenntnisse für die Gewinnung neuer Erkenntnisse als Grundlage der Weiterentwicklung z. B. auch der Wissenschaft und Technik."

Zur "schöpferischen Aneignung von Wissen" schreibt ROGER (1981):

"Der Lernende eignet sich das Wissen nicht einfach gemäß den Vorgaben des Lehrenden an. Er prüft vielmehr selbständig, ob der vermittelte Inhalt auch in andere Zusammenhänge paßt, er verbindet das neu erworbene Wissen mit anderen Elementen seines individuellen Wissenssystems mit anderen Elementen seines individuellen Wissenssystems und durchdenkt vielseitige Anwendungsmöglichkeiten. Eine solche schöpferische Wissensaneignung ist gewiß anstrengend. Sie erfordert einen höheren geistigen und zeitlichen Aufwand als die vorwiegend auf Gedächtnisspeicherung gerichtete Tätigkeit. Da sie aber eigenständiges, schöpferisches Denken begünstigt und letztlich am Erziehungsziel gemessen, doch effektiver ist, ist diese Art der Aneignung der Wissenschaft zu bevorzugen". (s. a. KIRSCHBAUM, 1982)

BÜRGER (1978, S. 13) verweist darauf, daß "die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten nicht nur als Ziel ihrer Bildung und Erziehung zu sehen, sondern viel stärker als bisher als entscheidendes Mittel zu nutzen" ist.

Zwischen den traditionellen Studienformen (Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum ...) nimmt das Selbststudium einen besonderen und gewichtigen Platz ein, an dem sich Selbst t ä t i g k e i t realisiert. Gewichtige Gründe, sich dem Selbststudium dezidiert zu widmen, nennt MEHNERT (1982), der über die Einbeziehung des Selbststudiums in eine didaktisch-methodische Komplexlösung an der TH Leipzig berichtet: "- Die effektive Gestaltung des Selbststudiums wird auch nach dem Studium wegen der notwendigen Weiterbildung immer bedeutender. - Die Praxis der Hochschulausbildung zeigt, daß die Potenzen des Selbststudiums noch nicht genügend erschlossen sind. - Der hohe Anteil des Selbststudiums an der Studienzeit erfordert die gezielte

Verbesserung dieser Situation." MEHNERT (1982) schlägt hierfür programmierte Studienanleitungen vor, die - bereits erprobt - gute und sehr gute Ergebnisse brachten.

So scheint es auch einleuchtend, daß das Selbststudium als Organisationsform innerhalb des Studienablaufs bei der Herausbildung und Entwicklung von ASE eine wesentliche Aufgabe zu erfüllen hat. (s. a. FIEDLER und KOTTOWSKI, 1981)

GRAF (1973) versteht unter Selbststudium "das selbständige Aneignen von Wissen und Können sowie das Entwickeln von sozialistischen Überzeugungen und Verhaltensweisen außerhalb der Lehrveranstaltungen Das Wesen des Selbststudiums besteht in der selbständigen Auseinandersetzung mit Gegenständen der Wirklichkeit oder deren Abbilder ohne direkte Einwirkung (aber bei führender Rolle) des Lehrenden" (S. 6). Dem entsprechen in dieser allgemeinen Form auch Auffassungen anderer Autoren (s. hierzu z. B. AUTORENKOLL, 1975, S. 2 ff.).

Unter Berufung auf LOMNY hebt BÜRGER (1978) folgende inhaltliche Aspekte zur Wesensbestimmung des Selbststudiums hervor:

- a) Das Wesen des Selbststudiums beruht auf dem Lernen.
- b) Selbststudientätigkeit muß im Zusammenhang mit selbständiger Aktivität beim Erkennen und Aneignen betrachtet werden.
- c) Selbststudientätigkeit vollzieht sich als ein bewußtes Einwirken auf die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.
- d) Dieser Prozeß kann als eine Strategie des Sich-Selbst-Bildens nach vorgegebenen Muster interpretiert werden." (ebd. S. 35)

Selbststudium ist als Einheit von Organisationsform der Ausbildung, als Prozeß des individuellen Bemühens, einer spezifischen Tätigkeit gesellschaftlich determinierter und organisierter Aneignung, sowie (und vor allem) als eine geistige Tätigkeit zu charakterisieren. (s. BÜRGER 1978, S. 36)

ARNOLD (1979, S. 2) hebt hierzu hervor, daß das Selbststudium "die Erledigung aller wissenschaftlichen Arbeitsaufgaben außerhalb der Lernveranstaltungen" umfaßt und "demzufolge hinsichtlich seiner Inhalte, der erforderlichen Arbeitsmethoden und seiner Zielstellungen (didaktischen Funktionen) unterschiedlich" ist. Es "dient ... der Auseinandersetzung mit der zum Lehrgegenstand gewordenen Wissenschaft ...".(ebd.) Die Stufenskala reicht von "- O r i e n t i e - r e n - am bzw. über den Inhalt ... des Schaffen(s) von Überblicken; - A n e i g n e n von Inhalten mit dem Ziel des reproduktiven Be-

herrschens ...;" bis zum "- A n w e n d e n von Kenntnissen mit dem Ziel des operativen Beherrschens ..." und dem "- P r o d u z i e r e n - von Inhalten in Form studienintegrativer wissenschaftlich-produktiver Tätigkeiten auf der Grundlage wissenschaftlicher Aufgaben und Problemstellungen" (ebd., Hervorhebungen R.W.). Entscheidend für die Zuordnung ist ..., daß sich der Student selbständig und mit innerer Aktivität mit den Inhalten auseinandersetzt, den Zeitpunkt, den zeitlichen Umfang, die Reihenfolge der Arbeiten, die Organisation ..., die Intensität u.v.a.m. s e l b s t bestimmt, ..." (ebd. Hervorhebung R.W.). Fragen der Befähigung der Studenten zu solcher Art Selbstinstruktion sowie studienplanerische Konsequenzen, die hieraus resultieren, ergeben sich damit als dominante Forderungen für das Studium im allgemeinen, das Selbststudium im besonderen.

Unter den von ARNOLD (1979) angegebenen Prinzipien für die Führung und Gestaltung des Selbststudiums seien hier genannt: "-die Einheit von Führung und Selbständigkeit im Selbststudium" und "-das Beherrschen der erforderlichen Arbeitsmethoden". (ebd. S. 5)

Neben Verbesserung der Studienmotivation und Verbesserung der Integration des Selbststudiums in den Lehrprozeß verweist STAKE (1979) darauf, daß u. a. durch "eine Erhöhung der Verantwortung des Studenten für sein Studium, verbunden mit einem effektiven Arbeitsstil; durch eine wirksame Anleitung, insbesondere der Studienanfänger für das Selbststudium; ... durch Verbesserung der Studienorganisation; durch Schaffung zusammenhängender und störungsfreier Selbststudienzeit im Wohnheim und in Bibliotheken" die Effektivität des Selbststudiums erhöht werden kann.

SCHITKY (1978) nennt verschiedene Praxisansätze für das Selbststudium. (S. 17 ff.), so die "Veränderung der traditionellen historisch entstandenen Proportionen der akademischen Lehrveranstaltungen ... die Anwendung eines Systems von Selbststudienformen" ("- konservatives Selbststudium ohne Beleg ...- Selbststudium mit Beleg ... - Selbststudium in Form von Studiengruppenarbeit ... - Belegwoche bzw. Belegarbeit mit Selbststudium ohne Unterbrechung") "... Selbststudium unter Verwendung programmierter Materialien ...". (s. hierzu auch TAPP und SCHÖNE, 1978, zum Selbststudium ohne Beleg, mit Beleg, in der Studiengruppe, und zeitlich konzentriertes Selbststudium als Organisationsformen)

Die Notwendigkeit eines angeleiteten Selbststudiums wird von SCHITKY (1978) betont. "Besonders das individuelle Selbststudium birgt die Gefahr in sich, daß sich die Studenten den Stoff fehlerhaft aneignen, da die Eigenformulierungen der Stoffelemente eine starke Tendenz zur Fixierung besitzen. Angeleitetes Selbststudium, das die Möglichkeit der Konsultation oder die Verwendung programmierter Lehrmaterialien einschließt, besitzt die Potenz der Verminderung dieser Gefahr" (ebd. S. 39). SCHITKY schlägt hierzu ein angeleitetes Selbststudium im Kabinett (ASIK) vor. "ASIK ist eine spezifische Form des Selbststudiums. Es ist zugleich Organisationsform, Methode und Mittelsystem eines Teilbereiches der Ausbildung und wirkt als integrierter Bestandteil des Gesamtausbildungssystems.

ASIK steht in unmittelbarem Wechselverhältnis mit Vorlesung, Übung, Seminar und Prüfungen." (ebd. S. 48 f.)

Die Anleitung zum Selbststudium, deren Schwergewicht auf Arbeitsanleitungen liegt, gibt SCHITKY (1978, S. 56) in einigen Zielstellungen an, u. a. soll die Arbeitsanleitung "das Selbststudium leistungsstarker Studenten rationalisieren und leistungsschwachen Studenten ein mögliches Selbststudienmodell geben".

MEHNERT (1982) bekannt: "Für das Selbststudium muß zwar im Mittel mehr Zeit aufgewandt werden, als für diesen Abschnitt im Studienplan vorgesehen ist. Andererseits wurde von vielen Studenten bestätigt, daß durch die Studienanleitung das Selbststudium effektiver ist. (Der individuelle Zeitaufwand divergiert sehr stark. Insbesondere wurde wieder einmal erkennbar, daß leistungsschwächere Studenten viel mehr Zeit benötigen als leistungsstarke ...)".

Eine mögliche Darstellung in einer instruktiven und übersichtlichen Form ist z. B. das Papier "Hinweise zur effektiven Gestaltung des Selbststudiums" (1970), die in erster Linie für Lehrer und Erzieher gedacht sind, aber durchaus für alle Studiengänge zu verallgemeinern sind. Die Hinweise sind tabellarisch geordnet und handlungsorientiert. Grundsätze für das Selbststudium sind mit Regeln und Hinweisen in diesem Material erläutert; auch für die einzelnen Arbeitsschritte beim Selbststudium erfolgen Erläuterungen und Zweck der Arbeitsschritte. Konkret wird die schriftliche Auswertung von Büchern und Zeitschriften dargestellt. Es wird hervorgehoben, daß "beim Selbststudium ... die Form der schriftlichen Auswertung anzuwenden (ist),

die am effektivsten ist und dem Zweck des Studiums am besten gerecht wird."(ebd.)

Zu den hemmenden Faktoren im Selbststudium äußert sich BÜRGER (1978, S. 87) wie folgt: "Die Schwierigkeiten im Selbststudium sind aber vor allem inhaltlich bedingt. Dabei beeinflussen die ungenügende Koordinierung der Studienaufgaben, die Häufung von Leistungskontrollen und die fehlende Bilanzierung der Selbststudienaufgaben die Durchführung eines kontinuierlichen Selbststudiums negativ ... Weiterhin wurden als hemmende Faktoren ungünstige Studienorganisation, der fehlende Überblick über die Studienanforderungen eines längeren Zeitraumes (mindestens 1 Semester) und zu viele außerhalb der Studienaufgaben anfallende Verpflichtungen genannt".

4. Die Führungsrolle des Hochschullehrers bei der Vermittlung von Methoden und Techniken geistiger Arbeit

"Obwohl alle Studenten die Verwendung von Methoden bejahen, die das Aufnehmen, Speichern und Verarbeiten von Kenntnissen verbessern, hängen Nutzung und Einsatz solcher Hilfen weitgehend von der Information und Anleitung durch den Hochschullehrer ab" (BÜRGER, 1978, S. 81).

Wie bereits unter Punkt 3 ausgeführt, wird auch von ARNOLD (1979, S. 8 f.) betont: "Die Befähigung zur Anwendung erforderlicher Arbeitsmethoden als wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Selbststudium erfolgt in der Auseinandersetzung mit dem Studieninhalt. Die Anleitung hierzu ist demzufolge auch in erster Linie durch den Hochschullehrer bei der Vermittlung des Studieninhalts vorzunehmen und muß zugleich auf die Arbeitsmethoden (Arbeitsweisen, -techniken) wie auch auf die Arbeitshaltungen gerichtet sein. Dabei sind Hinweise und Ratschläge speziell zu allgemeingültigen Arbeitsmethoden ... in speziellen Veranstaltungen ... zu geben ... Die Annahme, eine arbeitsmethodische Anleitung sei nur im ersten Studienjahr erforderlich, ist falsch."

Und weiterhin fordert ARNOLD (1979, S. 11): "Die Hochschullehrer und Seminargruppenberater haben Möglichkeiten zu schaffen und zu nutzen, um die Studienanfänger mit Arbeitstechniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen (einschließlich der Planung und Gestaltung des täglichen Lebens als Student)."

Dies setzt natürlich, und wir unterstellen das mit Selbstverständnis,

voraus, daß die Hochschullehrer auch diese Techniken beherrschen, konstatiert doch KREBS (1981): "Nicht wenige erfahrene Wissenschaftler stehen der Bibliotheks- und Informationsbenutzung ebenso hilflos gegenüber wie ihre Nachwuchskader."

Zur Frage, wie die Studenten eine "spürbare Hilfe hinsichtlich ihrer Studienmethodik erlebt haben" werden von Studenten der FSU in einer Rangfolge genannt: "1. Hinweise in Lehrveranstaltungen, 2. schriftliche Studienanleitungen, 3. persönliche Anleitung durch den Gruppenberater, 4. spezielle Lehrveranstaltungen zur Studienmethodik." (LUCAS 1978, S. 114 f.)

Neben den oben angegebenen zum überwiegenden Teil recht nützlichen Hilfen für das Erlernen von Methoden und Techniken des Studierens, erweist sich also nach wie vor auf dem Feld sozialer Interaktion u. a. die traditionelle Beziehung "Hochschullehrer-Student" als außerordentlich studienwirksam. (s. hierzu z. B. LICHTENECKER (1982)) (Die Wirksamkeit technisch-methodischer Praktiken ist darüber hinaus u. E. nur im Kontext mit gesellschaftlichen Bedingungen und sich darin realisierenden sozialen Beziehungen zu diskutieren.) Ohne eine Rangfolge der Bedeutungen von Faktoren im hochschulpädagogischen Prozeß hinsichtlich der Einflußnahme auf die Entwicklung von ASE präjudizieren zu wollen, scheint die Rolle und die Wirksamkeit des Hochschullehrers bei der Ausbildung von ASE besonders hervorhebenswert, die pädagogische Führungsrolle ohnehin unbestritten. ULMER (1981) weist auf den Zusammenhang zwischen Studienleistungen und Kommunikations- und Kooperationsbeziehungen zwischen Lehrkräften und Studenten hin: "- Hohe Studienergebnisse entstehen, wenn die Studenten in enger Kommunikation und Kooperation mit den Lehrenden die Verantwortung für die Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben und Aufträge voll erkennen und durch eine Vielzahl von Fachgesprächen, Diskussionen und Meinungsstreit zu ihrer Bewältigung angeregt werden." (s. hierzu auch MARTIN (1980))

BÜRGER (1978) betont die "dialektische Wechselbeziehung zwischen pädagogischer Führung und Selbsttätigkeit mit zunehmender Eigenverantwortung ^{verantwortung} der Studenten" (S. 18), ARNOLD (1978) "die Einheit von Führung und Selbständigkeit ... (S. 5).

Hierzu wird hervorgehoben: "Die durch Lehrveranstaltungen und darauf bezogene selbständige Studienarbeit (Selbststudium) organisierten Tätigkeiten des Studenten werden unter der Hauptverantwortung

des Hochschullehrers inhaltlich gestaltet, geführt und kontrolliert." (AUTORENKOLL., 1975a, S. 7)

"Hervorragende Hochschullehrer haben es", so ROGER (1981), "immer schon verstanden, die Vorlesung über das einfache Darbieten von Wissen als eine Art 'Vorratskammer' hinauszuhoben und den Studenten die 'Werkstatt' geistiger Prozesse zu demonstrieren."

"Für ein denkendes Begreifen ist ... eine problemhafte Vermittlung und Aneignung der Wissenschaft unumgänglich," und "Die problemhafte Gestaltung des Lehr- und Studienprozesses, die ~~die~~ eine systematische Steigerung der Selbständigkeit einschließt, steht und fällt mit der stärkeren Bereitstellung solcher Führungsmethoden von seiten der Lehrkräfte, die die Studenten anregen und anleiten, Widerspruchssituationen zu meistern und zur Selbstorganisierung von Wissen (Erkenntnissen) durch zunehmende Selbststeuerung überzugehen." (JUSTI, 1981a, S. 2)

BROMBEREK (1977) hebt in seiner Darstellung zunächst allgemein hervor, daß "die akademischen Lehrer ... durch die Schaffung erzieherisch positiver Situationssysteme den Prozeß der Selbsterziehung der Studenten" lenken. Zu den grundlegenden Persönlichkeitseigenschaften der Hochschullehrer nennt BROMBEREK (1977) dann in weiteren Merkmalsgruppen, die eng mit der Forschungstätigkeit und der Erziehung korreliert sind. Hierbei werden im Zusammenhang mit den uns interessierenden Fragestellungen methodologisches Leistungsvermögen, Organisationstalent, Engagement, ideologisch-moralische Haltung, Geduld und Lebensoptimismus hervorgehoben. Dabei wird die "Autorität des akademischen Lehrers ... als eine freiwillige, ungezwungene Anerkennung aufgefaßt. Neben einer Reihe positiver Beispiele und die sie verkörpernden Eigenschaften des Hochschullehrers (kommunikativ; freundschaftliches, partnerschaftliches Hochschullehrer/Student-Verhältnis bei gesunder Distanz ...) werden von BROMBEREK (1977) auch negative Extrema angeführt, wie Gängelei, Kontaktarmut, Geringschätzung der Studenten. Ähnlich äußern sich KNÖCHEL (1978a) und KNÖCHEL und ROGER (1979), in ihren "Thesen zur erzieherischen Wirksamkeit der Hochschullehrkräfte", die hervorheben, daß die Autorität des Hochschullehrers abhängig ist von seiner Vorbildwirkung, seinen Lehrmethoden und seinen moralischen Qualitäten (Verhalten, Eigenschaften).

In der Vorlesung, so ROSS (1979), muß der Wissenschaftler "Denkimpulse" vermitteln. "Die Frage des sogenannten 'Vordenkens' dürfte eine unerläßliche Bedingung für die Erziehung der Studenten zum schöpferischen Denken und Handeln sein" (ebd.).

Im gleichen Sinne äußert sich BÜRGER: "Unsere Hochschulpraxis beweist, daß gut vorbereitete und gestaltete Vorlesungen, Seminare, Übungen und Praktika das Selbststudium der Studenten stimulieren und sie auch gleichzeitig dazu befähigen" (BÜRGER 1978, S. 94). Es sei hier noch einmal an KNÜCHEL (1978b) erinnert, der die allgemeinen didaktischen Prinzipien für die Hochschulpädagogik präzisierete und vier hochschuldidaktische Grundprinzipien herausstellte, die er als "Prinzipien eines erziehungswirksamen Lehrverhaltens" faßt. (Prinzipien: - der Wissenschaftlichkeit ...; - der Parteilichkeit, der Lebens- und Praxisverbundenheit; - der aneignungsgerechten Gestaltung des Studiums; - der Kooperation und der kollektiven Interaktion von Lehrkräften und Studenten bei der Gestaltung des Studiums).

"Besondere Aufmerksamkeit muß der Hochschullehrer der Gestaltung der sozialen Beziehungen zum Studenten und im Studentenkollektiv widmen. Ihnen wird ... im Gesamtkomplex der Erziehung und damit auch für eine schöpferische Lernatmosphäre eine zentrale Stellung eingeräumt" (BÜRGER, 1978, S. 93).

BERNARD und FRITZ (1979) betonen, daß in erster Linie interessante, zum Weiterdenken anregende Lehrveranstaltungen die selbständige wissenschaftliche Tätigkeit der Studenten fördern. Weitere Möglichkeiten sehen die Verfasser in der Vergabe von Einführungsaufgaben (1. Studienjahr) und im Anfertigen von Hausaufgaben sowie in Vorbereitung der Diplomphase im (Pflicht-)Besuch einer Mindestanzahl wissenschaftlicher Veranstaltungen (s.d.). Ob die letztgenannten Vorschläge die erhoffte Effizienz bringen, bleibt zu untersuchen, wurden doch, wie ENDIG (1978) berichtete, beste Ergebnisse in der wissenschaftlich pädagogischen Tätigkeit erreicht, wenn das Prinzip der freiwilligen Arbeit Anwendung fand. Ein hohes Niveau der Aus- und Weiterbildung durch enge Praxisbeziehung konstatiert MÖDE (1980); unter den zahlreichen Vorteilen werden neben einer höheren Studienmotivation, die Erziehung zur Verantwortlichkeit und zur Kritikfähigkeit gesehen. LEITERITZ (1979) hebt u.a. die

erziehungswirksamen Bewertungen der Lehr- und Studientätigkeit hervor. Als derzeitige U n z u l ä n g l i c h k e i t e n werden als Faktoren, die den Erfolg der Lehr- und Studientätigkeit im Lehr- und Studienprozeß beeinflussen, genannt:

- "- Stand der Persönlichkeitsentwicklung der Studenten,
- Qualität der Realisierung ... der Studientätigkeit,
- Student/Student-Beziehungen, -fachliche, politisch- moralische und hochschulpädagogisch-methodische Qualifikation der Lehrkräfte,
- Qualität der Realisierung der Lehrtätigkeit, Lehrkraft/Lehrkraft-Beziehungen,
- Lehrer/Studenten-Beziehungen,
- studienorganisatorische und materielle Voraussetzungen".

Die Planung von Vorlesung, Seminar, Übung und Selbststudium als Einheit, die Notwendigkeit kombinierter Feinplanung mit Ziel-, Inhalts- und Verflechtungsaufgaben betont HECHT (1977).

BOSE (1979a) behandelt grundlegende Fragestellungen in seiner Dissertation zur inhaltlichen und zeitlichen Planung des Selbststudiums durch den Studenten unter Führung des Lehrkörpers.

LICHTENECKER (1982) diskutiert eine "Ziel-Inhalt-Methode-Bedingung-Relation" als Grundmodell für die Konzipierung, namentlich als Handlungsorientierung, von Studienprozessen.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung und Förderung von Begabungen und Talenten heben MEHLHORN (1981) und MEHLHORN hervor, daß es "Aufgabe der Lehrkräfte ist ... , ... Begabung herauszufordern und nicht darauf zu warten, daß sie sich irgendwo ^{und irgendwo wie} äußern wird, denn erweisen und entwickeln wird sie sich nur in der Tätigkeit."

KNOPKE (1979) wirft Fragen auf, die zum Funktionswandel in der Lehrauffassung und im Lehrstil an den Hochschulen anstehen, zum Lernen, das "vorrangig über die Erhöhung des Anteils und des Niveaus an selbständiger wissenschaftlicher Arbeit der Studenten und auf der Seite des Hochschullehrers über die Verstärkung der Anleitungsfunktion im bzw. mit dem Hochschulunterricht" realisiert wird. Daraus ergeben sich Konsequenzen für die Planungsarbeit und für die Gestaltung der Ausbildungsdokumente, wie die verbesserten Strukturen im Ausbildungsgang, wechselseitige Verzahnung von Lehren, Lernen und Arbeiten, die Förderung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit sowie die Erhöhung des Anteils wahlobligatorischen und fakultativen Studiums angeboten (ebd.). DRAGAN (1981) schlägt deshalb vor,

an allen Fakultäten der Hochschulen zu Studienbeginn einen Kurs "Methodologie der intellektuellen Arbeit" und im 5. Semester einen fakultativen Kurs "Methodologie der wissenschaftlichen Forschungsarbeit" durchzuführen. In eine ähnliche Richtung weist JEWSEJEW (1981), der über ein bereits vom MHF der Ukrainischen SSR bestätigtes (56-stündiges) Lehrprogramm "Grundlagen des technischen Schöpfertums", das im 4. und 5. Studienjahr gelehrt wird, informierte.

Die gesellschaftlichen Forderungen nach Selbständigkeit und Übernahme von Verantwortung müssen im Studium (wie in der darauf folgenden Berufspraxis) sukzessiv - wie erörtert - entwickelt werden.

KIEL (1979) erläutert in seinem Aufsatz u. a. den Zusammenhang des gesellschaftlich und persönlich Bedeutsamen: "Die Mitwirkung der Studenten an der geplanten Forschung oder der Lösung anderer nützlicher Probleme mit den Mitteln der Wissenschaft eröffnet die Möglichkeit, ihnen gesellschaftliche Verantwortung und Pflichten zu übertragen und damit ihrem Handeln einen hohen Grad an Verbindlichkeit zu verleihen. Die Studenten erleben also Pflichten und - allgemeiner formuliert - Anforderungssituationen, die der künftigen beruflichen Tätigkeit entsprechen oder nahekommen. So gesehen bedeutet selbständige wissenschaftliche Tätigkeit ernsthafte, interessante, aber auch mühevoll erfüllung gesellschaftlicher Aufträge".

Zum Verhältnis von selbständiger wissenschaftlicher Tätigkeit und allseitiger Persönlichkeitsentwicklung bemerkt KIEL (1979) weiter: "Die selbständige wissenschaftliche Tätigkeit eröffnet die Möglichkeit, zur allseitigen Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten mit Hochschulbildung beizutragen. Indem die Studenten diese Tätigkeit ausüben, erweitert sich ihr Kenntnis- und Erfahrungshorizont, können ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, ihre Charakter- und Willensqualitäten, ihre Überzeugungen und Einstellungen, ihre Motive, Bedürfnisse und Gefühle und können sozialistische Verhaltensweisen entwickelt und weiter ausgeprägt werden ...".

Wie allerorten betont wird, geht es um Spitzenleistungen in Wissenschaft und Technik. Dabei sind diesbezügliche Persönlichkeitseigenschaften gefordert. Hierzu seien abschließend, die Thematik tangierend, einige Probleme dargestellt.

NICK (1982) betont, daß es darauf ankommt, "eine Atmosphäre aktiven Suchens nach effektiveren Lösungen, kritische Prüfung des Vorhandenen, produktive Unrast zu schaffen und systematisch zu fördern. Nur auf einem solchen Boden gedeihen gute Einfälle in genügender Zahl." "Der Versuch, dem Risiko ... aus dem Wege zu gehen, führt mit Sicherheit schon in relativ kurzer Frist zu mittelmäßigen Resultaten. ... Risiko schließt natürlich ein, daß ein gesetztes Ziel nicht erreicht wird." (NICK 1982)

Im gleichen Sinne betont GILDE (1982) "Schöpferium, Kreativität, Risikobereitschaft sind persönliche Eigenschaften, die man nicht einfach nur von den anderen fordern kann, sondern die es anzuerziehen gilt, und die man selber zeigen muß."

In ähnlicher Weise hatte sich bereits TRAPPMANN (1979) geäußert. Von TRAPPMANN (1979) wurde die in der Zeitschrift "Das Hochschulwesen" im Jahre 1979 geführte breite Diskussion mit Hochschullehrern und Nachwuchswissenschaftlern zur "Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses - Erfordernis der Wissenschaftsentwicklung und Auftrag jedes Hochschullehrers" unter vier (sozialpsychologischen) Gesichtspunkten zusammengefaßt: - ein von Vertrauen und gegenseitiger Achtung getragenes Verhältnis zwischen Hochschullehrer und Nachwuchswissenschaftler; die Förderung durch Forderung; - die schöpferische Atmosphäre im Kollektiv der Wissenschaftler; - zielgerichtete und langfristige Konzeption der Nachwuchsentwicklung durch begründete und langfristige Konzeption der wissenschaftlichen Arbeit; - Abgehen von Beurteilungsklischees der Persönlichkeit von Nachwuchswissenschaftlern.

Abschließend sei auf HERBERT und WARNECKE (1981) verwiesen, die für den kommenden Zeitraum zur Entwicklung von ASE nächste Aufgaben charakterisierten: "Nach dem gegenwärtigen Stand unserer Erkenntnis muß der Hauptweg einer effektiveren Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit in der vor uns stehenden Entwicklungsperiode darin bestehen, objektiv-real günstigere Bedingungen für die Entwicklung von Aktivität, Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Studenten zu schaffen, und zwar vorerst in drei der pädagogischen Führung gut zugänglichen Bereichen: - Reale Entscheidungsbefugnis und Verantwortung der Studenten; - Nach definierten Maßstäben wachsende Anforderungen an die Studientätigkeit, die sich auf ein definiertes Repertoire von Gegenständen, Mitteln, Methoden

und Techniken wissenschaftlicher Arbeit beziehen; - Ein optimales Zeitregime, das einen hinreichenden Zeitanteil zur eigenverantwortlichen Disposition der Studenten läßt" (ebd. S. 5).

5. Zusammenfassung

Der vorliegende Literaturbericht liefert unter Berücksichtigung einer selektiven Literaturlaufbereitung einige Grundgedanken zur Entwicklung von Methoden und Techniken geistiger Tätigkeit im Studienprozeß. Dabei wird neben der Anknüpfung an allgemeine Publikationen für die Hand des Studenten besonders auf die Führungsrolle des Hochschullehrers, auf die fortschreitende, kontinuierliche Vermittlung und förderliche Entwicklung im Hochschulunterricht Bezug genommen.

Exemplarisch wird die Entwicklung von Selbständigkeit, von Schöpfer-tum im (angeleiteten) Selbststudium hervorgehoben.

Die dem Literaturbericht nachgestellte Bibliographie reißt die Breite des Problemfeldes an.

6. Quellenangaben

Altschuller, G. S.: Auf dem Weg zur Theorie des technischen Schöpfer-tums. Sowjetwissenschaft, Gesellschaftswiss. Beitr. 34 (1981)6, S. 861-882.

André, B. und Frenzel, B.: Die Befähigung der Studenten zur selbstän-digen wissenschaftlichen Arbeit - aktuelle Bemerkungen aus hochschul-pädagogischer Sicht. ILK, Komplexinformation MHP, Berlin: IfH 3(1979)1; NFD

Arnold, W.: Zur Intensivierung des Selbststudiums. Empfehlungen der Wissenschaftlich-methodischen Kommission der TU Dresden 3/1979.

Autorenkollektiv: Didaktisch-methodische Gestaltung von lehrfachge-bundenen Studienprozessen an den Hochschulen der DDR - dargestellt an Beispielen der Ingenieurausbildung. Studien zur Hochschulentwick-lung 52(1975), Berlin: IfH 1975 a

Autorenkollektiv: Aufgaben des Lehrkörpers in bezug auf das Selbst-studium der Studenten. Studien zur Hochschulentwicklung 56(1975), Berlin: IfH 1975

Autorenkollektiv (Hrsg. G. Clauß et al.): Wörterbuch der Psychologie. 2. Auflage Leipzig 1978.

Bernard, F. und Fritz, U.: Zur selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit der Studenten. HSW 27 (1979)10, S. VI-VIII.

Bernard, F. und Tempelhof, K.-H.: Zur gesellschaftlichen Funktion der Technologie und zur technologischen Ausbildung an technischen Hochschulen. HSW 27(1979)7, S. X-XV.

Böhme, H.-J.: Der Beitrag der Universitäten und Hochschulen zum gesellschaftlichen Fortschritt und zur Stärkung der Leistungskraft unseres Landes in den achtziger Jahren. HSW 28(1980)12, S. 361-381.

Bose, U.: Inhaltliche und zeitliche Planung des Selbststudiums durch den Studenten als Beitrag zur Verwirklichung der bewußten schöpferischen Tätigkeit des Studenten unter Führung des Lehrkörpers. Berlin: Humboldt-Univ. Diss. 1979a

Bose, U.: Zur Wirksamkeit der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit an der Sektion Bauingenieurwesen unter besonderer Berücksichtigung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten. HSW 27(1979)4, S. IV-V. 1979b

Birger, S.: Psychologie und pädagogische Probleme der Führung und Gestaltung eines effektiven Selbststudiums/ Theoretische Positionen u. praktische Schlussfolgerungen. Potsdam: 1978.

Bromberek, B.: Grundlegende Persönlichkeitsmerkmale der akademischen Lehrer einer sozialistischen Hochschule (Podstawowe cechy osobosciowe nauczycieli akademickich socjalistycznej uczelni) Zycie szkoły wyzszej: Warszawa 25(1977)9, S. 29-39.

Dragan, I.: Nivelul de pregătire a studenților în domeniul deprinderilor de muncă intelectuală. Forum, București 23(1981)7/8, S. 52-57.

Elsner, R.: Zur selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit der Studenten in unteren Studienjahren. Hochschulwesen: Berlin 27(1979)3, S. 82-84.

Endig, M.: Probleme und Erfahrungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Hochschulleistungsschau und des Studentenkolloquiums untersucht an der Sektion Elektrotechnik. Wiss. Z. TH Ilmenau 24(1978)3, S. 109-124.

Fiedler, P. und Kottowski, W.: Die Vervollkommnung der Studienorganisation - ein Beitrag zur Leistungssteigerung in der wissenschaftlichen Arbeit und im Studium. HSW 29(1981)8, S. 213-218.

Gagne, R. M.: Die Bedingungen des menschlichen Lernens. Hannover, Darmstadt, Dortmund, Berlin(West) 1973.

Galperin, P. J.: Probleme der Lerntheorie. Berlin 1979.

Gasch, B.: Ein didaktischer Stufenplan zur Einübung selbständiger wissenschaftlicher Arbeit an der Universität. Bild. u. Erz. 30(1977)1, S. 47-57.

Gilde, W.: Ideen, die sich auszahlen. Einheit, Berlin 37 (1982)2, S. 268-270.

Graf, W.: Das Selbststudium in der sozialistischen Hochschulausbildung. Humboldt-Univ., Sekt. Päd., Berlin: 1973.

Hecht, A.: Zur Planung von Vorlesung, Seminar, Übung und Selbststudium als Einheit, dargestellt am Beispiel des Lehrkomplexes "Wohn- und Gesellschaftsbauten" I. Wiss. Z. HAB Weimar, 24(1977)4/5, S. 341-349.

Herbert, F. L. und Warnecke, H.: Zur Strategie der pädagogischen Führung bei der Entwicklung von Fähigkeiten zu selbständiger wissenschaftlicher Tätigkeit. Berlin: IfH, Wiss. Arbeitsbericht 36/1981.

Hinweise zur effektiven Gestaltung des Selbststudiums: Bezirkskabinett für Weiterbildung der Lehrer und Erzieher, Informationsstelle, Erfurt 1970.

Hochschulpädagogik. Handbuch, Studien zur Hochschulentwicklung 67, Berlin IfH, 1977.

Jewsejew, J. (u.a.): Brauchen wir ein Hochschullehrfach "Technisches Schöpferium?". Sowjetwissenschaft, Gesellschaftswiss. Beitr. 34(1981)6, S. 883-887.

Justi, M.: Ausgewählte Grundpositionen, Untersuchungsergebnisse und Schlußfolgerungen zur Entwicklung schöpferischer Persönlichkeiten in selbständiger wissenschaftlicher Arbeit speziell im Hinblick auf den Prozeß der Befähigung von Studenten zum Problemerkennen und -lösen. Schnellinform. KMU, Sektion Päd., Leipzig (1981)1, Ju 1 - Ju 6. (a)

Justi, M.: Auf problemhafte Gestaltung des Lehr- und Studienprozesses orientieren. HSW 29(1981)7, S. XVII-XVIII. (b)

Kiel, S.: Zum Zusammenhang von selbständiger wissenschaftlicher Tätigkeit und sozialistischer Persönlichkeitsentwicklung der Studenten. HSW 27(1979)1, S. I-VI.

Kirschbaum, H.-G.: Untersuchungen zur pädagogischen Führungstätigkeit der Hochschullehrer bei der selbständigen Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten durch die Studenten. Beitr. zur Hoch- und Fachschulpädagogik, S. 67-79, Rostock 1982

Knöchel, K.: Zu pädagogischen Autoritätsbeziehungen an Fachschulen. Wiss. Z. WPU Rostock, Gewi.-R. 27(1978)8/9, S. 647-657 (a).

Knöchel, W.: Hochschuldidaktische Überlegungen zu Prinzipien eines erziehungswirksamen Lehrverhaltens. Wiss. Z. WPU Rostock, Gewi.-R. 27(1978)8/9, S. 663-666 (b).

Knöchel, W. und Roger, G.: Thesen zur erzieherischen Wirksamkeit der Hochschullehrkräfte. HSW 27(1979)4, S. 103-111.

Knopke, K.: Überlegungen zur zukünftigen Gestaltung des Studienprozesses an Hochschulen. HSW 27(1979)11, S. 316-319.

Krause, E. und Voshage, J.: Zur verlaufsbezogenen Analyse von Problemlösungsprozessen. Zur Psychologie der Lerntätigkeit - Konferenzbericht (Hrsg. J. Lompscher), Berlin 1977.

Krebs, W.: Wissenschaftler und Information. HSW 29(1981)12, S. 360-362

Lengwinat, A.: Zu einigen Schwerpunkten in der Ausbildung von Medizin- und Stomatologiestudenten. In: Beiträge zur Entwicklung von Hochschulmethodiken; Hochschulmethodische Erfahrungen aus dem Bereich Medizin. Leipzig: KMU 1978, S. 1-5.

Leiteritz, U.: Erziehungswirksame Bewertung der Lehr- und Studientätigkeit. HSW 27(1979)10, S. VIII-IX.

Lichtenecker, F.: Bedingungen für das Ausprägen von Schöpferertum im Studienprozeß der sozialistischen Hochschule. Wiss. Z. TU Dresden 28(1979)5, S. 1056-1058.

Lichtenecker, F.: Die Ziel-Inhalt-Methode-Bedingung-Relation als Grundmodell für die Konzipierung von Studienprozessen. HSW 30(1982)4, S. IV-VI.

Löwe, H.: Einführung in die Lernpsychologie des Erwachsenenalters. 8. Auflage, Berlin 1971.

Lukas, W.: Aspekte des Zusammenhanges von schöpferischem Studieren und Studienmethodik. In: Beitr. z. Hochschulpäd., Wiss. Beitr. der FSU-Jena 1978, S. 103-120.

Martin, H.-J.: Untersuchungen zur erzieherisch wirksamen Anleitung von Diplomanden durch die Hochschullehrer. Rostock, Univ. Diss. B, 1980.

Mehlhorn, G.: Zur Theorie, Methodologie und Methode der Untersuchung der selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit von Studenten unter dem Aspekt ihres Beitrages zur Entwicklung schöpferischer Potenzen der Persönlichkeit. Leipzig: KMU, Sekt. Päd., Schnellinf. 2/1979.

Mehlhorn, G. und H.-G. Mehlhorn: Zur Entwicklung und Förderung von Begabungen und Talenten. HSW 29(1981)10, S. 291-297.

Mehlhorn, H.-G.: Darstellung des "Produktiven Prinzips". Zur Psychologie der Lerntätigkeit - Konferenzbericht (Hrsg. J. Lompscher), Berlin 1977.

Mehnert, R.: Programmierte Studienanleitung für einen Selbststudienabschnitt im 1. Studienjahr. HSW 30(1982)1, S. VIII-X.

Müdo, H.-U.: Ein enger, intensiver Bezug zur betrieblichen Praxis ist zur Sicherung eines hohen Niveaus der Aus- und Weiterbildung unerlässlich. Fachschule, 28(1980)1, S. 1-3.

Nick, H.: Vom hohen Anspruch an schöpferische Arbeit. Einheit, Berlin 37(1982)2, S. 261-267.

Roger, G.: Schöpferisches Studium als Aufgabe der kommunistischen Erziehung. HSW 29(1981)5, S. 126-128.

Roß, W.: Selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten und kommunistische Erziehung. HSW 27(1979)1, S. IX-X.

Schinkel, H.: Signalkollektion über Bildungsmaßnahmen zu Methoden und Techniken des Studierens in internationalen Maßstab (Titel, Annotationen, Referate, Exzerpte) - (internes Arbeitsmaterial)
Berlin: ZHB, Abt. Fachinformation 1982

Schitky, D.: Das Für und Wider angeleiteten Selbststudiums im Fachkabinett Mathematik, dargestellt an d. Nebenfachausbildung von Mathematiklehrern. Erfurt/Mühlhausen: PH, Päd. Fak., Diss. 1978
/1/ - 1979. 210 Bl.: Abb., Litverz. S. 204-212
/2/ - Anlage 1978, 293 Bl.

Starke, K.: Zur Persönlichkeitsentwicklung von Hochschulstudenten. Ergebnisse der Studenten-Intervall-Studie des ZIJ. Berlin: Humboldt- Univ., Diss. B., 1977

Starke, K.: Jugend im Studium. Berlin 1979.

Tapp, U. und Schöne, R.: Die Gestaltung des Selbststudiums. In: Das Studieren lehren. Ratschläge für die Arbeit der Lehrkräfte mit Studenten des 2. Studienjahres (Direktstudium) (Hrsg. Autorenkoll.)
Studien zur Hochschulentwicklung 94(1978) S. 66-79, Berlin: IfH 1978.

Tapp, U. und Wachowius, G.: Literaturzusammenstellung: Hochschulpädagogische Belegarbeiten (am Beispiel des Wissenschaftsbereichs Hochschulpädagogik der WPU Rostock) 1976-1978.
Berlin: IfH 1979.

Tapp, U. und Wachowius, R.: Verzeichnis hoch- und fachschulpädagogischer Beleg- und Abschlußarbeiten 1976-1978.
Berlin: IfH 1979

Tapp, U. und Wachowius, R.: Verzeichnis hochschulpädagogischer Belegarbeiten (1979). Berlin: IfH 1980

Tapp, U. und Wachowius, R.: Verzeichnis hochschulpädagogischer Belegarbeiten (1980). Berlin: ZHB 1982

Thiel, R.: Die Vermittlung der Methode zur Lösung von Problemen - wichtige Aufgabe in Ausbildung und Erziehung: Standpunkte, Orientierungen und Lösungswege in der DDR. HSW 28(1980)6, S. 170-174.

Trappmann, E.: Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses - Erfordernis der Wissenschaftsentwicklung und Auftrag jedes Hochschullehrers. HSW 27(1979)10, S. 285-287.

Ulmer, S.: Höhere Studienleistungen durch entwickelte Kommunikations- und Kooperationsbeziehungen zwischen Lehrkräften und Studenten. HSW 29(1981)10, S. VIII-X.

Wachowius, G.: Literaturzusammenstellung hochschulpädagogisch relevanter Dissertationen (I), Berlin IfH, 1974.

Wachowius, G.: Literaturzusammenstellung: Auswahlbibliographie hochschulpädagogisch relevanter Dissertationen (II), Berlin IfH 1980.

Wallner, M.: Fragen der materialistischen Dialektik als Methode. D.Z.f.P. 29(1981)6, S. 629-640.

7. Anhang: Bibliographie zu Methoden und Techniken des Studiums
und Möglichkeiten der Studieneffektivierung

Zentralinstitut für
Hochschulbildung Berlin

Informationszentrum,
Ber. Fachinformation

Febr. 1982

Bibliographie

Zu Methoden und Techniken des Studiums und Möglichkeiten der
Studieneffektivierung

zusammengestellt:
Rolf-P. Wachowius

Vorbemerkung:

Der vorliegenden Bibliographie liegen Eigenrecherchen in der PZB-Berlin, der ZHB-Bibliothek, Berlin, der UB-Berlin u.a. zugrunde sowie die R-300-Speicherecherche LZ 82010 des IZ am ZHB (1161 Titel). Insgesamt wurden aus alten Recherchen 315 Titel ausgewählt, die die Thematik unmittelbar oder das nähere Umfeld der Fragestellung betreffen.

Die Strukturierung der Bibliographie erfolgt in Teil A unter dem Hauptaspekt der jeweiligen Quelle mit Angabe der Autoren und Jahreszahl. Der bibliographisch vollständige Titel findet sich dann in Teil D. Im Abschnitt B wird auf weitere Bibliographien zum Thema verwiesen; im Teil C erfolgt die Angabe einiger Monographien der Hoch- und Fachschulpädagogik mit themenrelevanten Beiträgen.

Inhalt:

A. Methoden und Techniken des Studierens

- Vorschläge zum rationellen Studium (einschl. Lerntheorie)
- Lernmethoden und -techniken im Studium (einschl. pop.wiss. Lit.)

1. Allgemeine und spezielle Methoden des Studiums

- Entwicklung von Selbständigkeit d. Studenten im Hochschulunterricht
 - allgemeine Überlegungen
 - in Vorlesungen
 - in Seminaren/Übungen/Praktika
 - bei der Anfertigung wiss. Arbeiten, wiss. Forschung (Dipl.,arbeiten etc.)
 - im Selbststudium
 - in Konsultationen/Prüfungen
 - im Umgang mit Fachliteratur

◦ SRKB, Leistungsschauen, Jugendobjekte, Studentenzirkel

◦ in (speziellen) Fachdisziplinen

◦ Unterrichtsprozeß (Bewertung)

◦ einige, auf das Studium Einfluß nehmende Faktoren

2. Didaktisch-methodische Aufbereitung und Qualität der Vermittlung

- Didaktische/wissenschaftliche Organisation des Hochschulunterrichts
- Didaktische Empfehlungen/Vorschläge für den Hochschullehrer
- erziehungswirksame Gestaltung und pädagogische Führung
- pädagogische Ausbildung von Hochschullehrern
- Seminargruppenberater
- Autorität, Persönlichkeit, Verantwortung des Hochschullehrers
- Studienplanfixierung

B. Hinweis auf einige Bibliographien zu Methoden und Techniken

C. Hinweis auf einige Monographien der Hoch- und Fachschulpädagogik zum Thema

D. Quellenangaben

A. Methoden und Techniken des Studierens

. Vorschläge zum rationellen Studium

Du und Dein Studium (1970); Greschat et al. (1970); Hinweise für mein Studium (1970); Kunze (1958); Laurillard (1979); Lerne studieren (1971); Lukas (1978); Parreren et al. (1969); Podzorova (1972); Polanska (1979); Rationell studieren (1972) und (1980); Riechert (1963); Riechert und Schwarz (1970); Smitmanns (1980); Spandl (1977); Storch et al. (1957); Studieren aber wie (1969); Das Studieren lehren; Tölle und Reeg (1969); Zegnalek (1980);

. Lernmethoden und -techniken i. Studium (einschl. pop.wiss. Lit.)

Bronnmann et al. (1981); Gilde und Starke (1969); Heyde (1970); Kurs rationelles Lesen (1975); Loeser (1976)(1978)(1979); Mehlhorn (1976); Mehlhorn und Mehlhorn (1979); Möller (1973); Naumann (1980); Plechanova und Makovskij (1976); Rudnianski (1969); Rusonov (1977); Schulz (1973); Sikora (1972); Topa et al. (1979); Trogsch (1971); Zielke (1973);

1. Allgemeine und spezielle Methoden des Studiums

. Entwicklung von Selbständigkeit der Studenten im Hochschulunterricht - allgemeine Überlegungen

André und Frenzel (1979); Auras und Graf (1977); Avners (1979); Bernhard und Fritz (1979); Bürger (1978); Cellar et al. (1980); Ceska (1980/81); Denner (1979); Donskoj (1976); Elsner (1979); Erfahrungen von FDJ-Studenten zur s. w. T. (1980); Esteva et al. (1978); Gajdosoviova (1977/78); Garunov (1976); Göttner (1979); Grosche und Schröder (1978); Grundlagen der geistigen Arbeit (1973); Hanka (1978/79); Herbert (1977); Holy (1978/79); Hydzyk (1977); Justi (1979); Kachulic (1978); Kempe (1978); Kiel (1979 a); König (1978); Korotkovskij et al (1980); Kozlovskij (1977) Kreiter et al. (1979); Kröber und Lorf (1972); Krumnacker (1980); Mehlhorn (1978) (1979); Mehlhorn und Mehlhorn (1978); Mericka (1973/74); Möhle (1978); Nikov (1977); Nove und Sawall (1978); Ohl (1973); Osterland (1979); Papp (1977); Roger (1981); ReB (1979); Sazonov und Karaseva (1979); Schmidt (1979); Schwertner (1980); Starke, K. (1979); Sticht (1979); Türmer (1977); Votruba (1980/81); Wolf (1969); Zuhrt (1979);

- Vorlesungen

Graf (1975); Hadrich (1978); Lichtenecker (1981); Müller (1974);
Riha (1978/79);

- Seminare/Übungen/Praktika

Abonyi (1977); Barth und Kirchgebner (1979); Bernhardt (1978);
Bondar (1976); Borisova und Overcenko (1980); Fortak et al. (1978);
Graf und Stock (1974); Günther (1980); Hädrich (1978); Helbig (1980);
Helbing (1978); Löffler (1980); Putljaeva u.a. (1981); Sperling
(1977); Sticht (1979); Wissenschaftlich-methodische Konferenz zur
Ausbildung von Ingenieuren ... (1981); zur Rolle der Seminare,
Übungen und Praktika im Ausbildungsprozeß (1976);

- wissenschaftliche Arbeit, wiss. Forschung (Dipl.arb. etc.)

Bartolomej et al. (1980); Burdin und Veselov (1973); Cierslak (1980);
Dragan (1979); Faur (1978); Die Forschungsarbeit der Studenten im
Rahmen ihrer Ausbildung (1976); Fragen der Vervollkommnung der
Verbindung von wissenschaftl. Arbeit und Lehrprozeß (1979); Haiduc
(1980); Haiduk (1981); Hencke und Greene (1976); Heuristische
Programmierung der Studien- und Forschungstätigkeit ... (1979);
Kirpal und Liebich (1980); Kouri-Flores und Montero-Kabrera (1979);
Kryshin (1980); Lobovikov (1977); Mohai (1979); Müller (1977);
Die Organisation der Forschungstätigkeit der Studenten im Unter-
richtsprozeß (1979); Organisation komplexer wiss. Forschungsarbeit
der Studenten (1978); Patriche (1980); Prodanovic (1979); Schalin
(1978); Spahn und Schramm (1975); Über die praktische Nutzung der
Forschungsarbeit der Studenten (1979);

- Selbststudium

Aufgaben des Lehrkörpers in bezug auf das Selbststudium der Studen-
ten (1975); Bose (1979); Cieplak (1981); Erhöhung der Effektivität
des Studiums - insbes. durch Verbesserrung des Selbststudiums (1973);
Graf (1975); Hänschke (1978); Hinweise zur effektiven Gestaltung
des Selbststudiums (1970); Parafinink-Soinska (1976); Schitky (1979);
Das Selbststudium der Studenten; Weltner (1976); Zur Intensivierung
des Selbststudiums (1980);

- Konsultation/Prüfungen

Eckstein (1971); Graf und Stock (1977); Januszkiewicz (1976); Roszkowski (1978);

- Umgang mit Fachliteratur

Cherberger (1977); Kühn (1975);

• SRKB, Leistungsschauen, Jugendobjekte, Studentenzirkel

Aus der Arbeit der SRKB (1976); Baranov (1975); Bodnar (1980); Einige Fragen der Organisation und Methodik der Arbeit des wiss. Studentenzirkels (1976); Füstöss (1977); Gavriljuk (1979); Grüneberger et al. (1979); Gutmann und Füllbier (1979); Hrmo (1979/80); Josa (1978); Kubale (1980); Luk'janov und Mineev (1980); Meyer und Schulze (1980); Michalski und Wisweh (1978); Schuster und Khiges (1977); Slavik (1980/84); Sypcuk (1978); Tamas (1979); Thies (1979); Walther (1978)(1980); Zur pädagogisch geführten Entwicklung schöpferischer Persönlichkeiten in s.w.T. ... (1979);

• (spezielle) Fachdisziplinen

Beyer (1980); Eichhorn (1979); Fortak et al. (1980); Hösel (1973); Irmer (1979); Kempe (1978); Lindenbraten et al. (1979); Lohse (1979); Pätzold (1980); Riemey (1979); Rosenberger (1978); Sammet (1979); Scheler (1979); Schulze (1978); Tauer (1980); Erfahrungen und Erkenntnisse ... (1979); Hochschulmethod. Erfahrungen im Bereich Medizin (1978); Methoden zur Durchführung von Lehr- und Forschungsarbeiten ... (1979);

• Unterrichtsprozeß (Bewertung)

Abraham (1980); Apenburg et al. (1977); Biggs (1979); Dakov (1978); Der Unterricht an der Hochschule (1979); Fowler (1978); Fritsch und Gebuhr (1976); Graf und Knöchel (1978); Günther und Lauterbach (1973); Huber a. a. (1978); Massak (1979/80); Schramm (1974); Starke, U. (1979); Winteler (1974)(1978);

• einige, auf das Studium Einfluß nehmende Faktoren

Cieplak (1979); Czarwecki et al. (1978); Emel'janov (1974); Feher und Pancsi (1980); Fenczyn und Jaskula (1981); Fröhlich (1976); Ganger (1978); Knopke (1980); Petkov (1979); Rajceva und Illieva (1978); Tehczek (1980);

2. Didaktisch-method. Aufbereitung und Qualität der Vermittlung

- Didaktische/wissenschaftliche Organisation des Hochschulunterrichts

Andrä (1981); Archangel'skij (1976); Behrendt et al. (1979); Didaktisch-methodische Empfehlungen (1975); Didaktische Prinzipien (1976); Lautenschläger (1980); Lichtenecker (1981); Lohse (1979); Müller-Wolf (1977); Nizamov (1977); Öhler et al. (1976); Rausch (1978); Studentexte zur Gestaltung des Lehr- und Lernprozesses ... (1977); Unterrichtsprinzipien in der Hochschuldidaktik (1980); Zur erzieherisch wirksamen Gestaltung (1975);

- Didaktische Empfehlungen/Vorschläge f. d. Hochschullehrer

Arnold und Weiß (1980); Aus der Praxis - für die Praxis (1976; ff.); Bäumert und Hornung (1974); Clauß et al. (1974)(1976); Didaktisch-method. Empfehlungen zum Lehrgebiet ... (1980)⁺; Eckstein (1978); Müller (1974);

- erziehungswirksame Gestaltung und pädagogische Führung

Beard (1970); Conrad (1978); Die erzieherische Wirksamkeit des Hochschullehrers ... (1976); Für eine höhere Qualität der Lehre (1977); Justi (1979); Kiel (1979 b)(1981); Kondratjuk u. Kornilov (1979); Krasnov (1977); Martin (1980); Mehlhorn (1978); Mudrogelja (1976); Novak (1979); Provozieren zum Denken (1980); Riemay (1979); Ulmer und Leiteritz (1978); Zur pädagogisch geführten Entwicklung schöpferischer Persönlichkeiten in s.w.T. (1979);

- pädagogische Ausbildung von Hochschullehrern

Eckstein (1978); Ewald und Figge (1978); Formen, Inhalt und Ablauf ... (1980); Gebler et al. (); Herz et al. (1970); Mac Kenzie (1970); (1973); Materialien d. Zentralen Arbeitstagung HP/FP (1980); Preisig und Widmer (1980); Sader u. a. (1971); Stock (1980); Studienmaterial zum hochschulpäd. Grundkurs (1980);

+) Schriftenreihe des IfF:

Didaktisch-methodische Empfehlungen, Reihe f. d. Fachschullehrer, Weiterbildung.
Lehrgebiete (u.a.): Mathematik (77); SBW (103, 111 ...); SVW (112);
Verwaltungsorganisation ... (117); sozialist. Recht (118);
Statistik (120);

- Seminargruppenberater

Backmann (1979); Bathke (1976); Field (1978); Necki (1979);
Pädagogisch-methodische Hinweise für die effektive Gestaltung ...
(1973); Pissova (1978/79); Striegl und Marvan (1977/78);

- Autorität, Persönlichkeit, Verantwortung des Hochschullehrers

Aufgaben des Lehrkörpers ... (1975); Bathke (1978); Bromberek (1977);
Die erzieherische Wirksamkeit des Hochschullehrers ... (1976); Fröhlich
(1976); Iwaschtschenko und Knöchel (1975); Kassey (1977/78 a u. b);
Ulmer und Leiteritz (1978); Zur Realisierung erzieherischer Potenzen
... (1980);

- Studienplanfixierung

Bose (1979); Buck-Bechler und Knopke (1978); Knopke (1979);
Maaß (1980); Öhler et al. (1976); Ricken (1980); Selber (1972);
Tapp (1980);

B. Hinweis auf einige Bibliographien zu Methodiken und Techniken

- Fenzke (1979)
- Günther (1972)(1975)
- Geppert (1970)
- Kaiser (1975)
- Schmidtmeier (1972)
- Schreyer (1979)
- Vangermann und Günther (1970)
- Vasina (1973)(1976);

C. Hinweis auf einige Monographien der Hoch- und Fachschulpädagogik
zum Thema

Beiträge zur Hochschulpädagogik (1978)
Einführung in die Hochschulpädagogik (1978)
Erfahrungen und Erkenntnisse ... (1978)
Graf (1974)(1975); Herbert (1976)(1979)
Herbert und Steinhardt (1978)
Hochschulpädagogik (bearb. Übers.) (1977)
Hochschulpäd. Schriftenreihe (1961; ff.)
Knöchel (1978); Krause (1979); Lehmann (1976); Uchel (1981);
Widmann (1979); Wiss. Beiträge zu ausgewählten Problemen u.
Ergebnissen ... (1981);

D. Quellenangaben

- Abonyi, N.: Steigerung der Aktivität in den Übungs- und Seminarstunden (Az aktivitás növelese a gyakorlati és a szeminárium). Felsöokt. Szemle: Budapest 26 (1977) 6, S. 370 - 372.
- Abraham, I.: Rückmeldungen der Hörer über die Unterrichts- und Erziehungsarbeit (Hallgatóink visszajelzése az oktatás és a nevelőmunkáról). Felsöokt. Szemle: Budapest 29 (1980) 6, S. 352 - 355.
- Andrá, B. und Frenzel, B.: Die Befähigung der Studenten zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit. Aktuelle Bemerkungen aus hochschulpädagogischer Sicht. Berlin: IfH (1979), Komplexinformation MHF 3/1979/1.
- Andrá, B.: Systematisch wachsende Anforderungen an die Aneignungstätigkeit der Studierenden. Berlin: IfH (1981), Wissenschaftl. Arbeitsbericht 17/1981, NfD.
- Apenburg, E., Jurecka, P. und Tausendfreund, R.: Studium und Lehre aus der Sicht von Lehrenden und Lernenden. Saarbrücken: Univ., Saarbrücker Studien zur Hochschulentwicklung 24 (1977)
- Archangel'skij, S. I.: Vorlesungen zur wissenschaftlichen Organisation des Unterrichtsprozesses in der Hochschule (Lekcii po naučnoj organizacii učebnogo processa v vysšej škole). Moskva 1976.
- Arnold, R. und Weiß, R.: Didaktisch-methodische Empfehlungen zum Lehrgebiet Statistik in der Grundstudienrichtung Wirtschaftswissenschaften. K.-M.-Stadt: IFF (1980), Schriftenreihe des IFF, R. f. den Fachschullehrer, Weiterbildung 120/2, 1980.
- Aufgaben des Lehrkörpers in bezug auf das Selbststudium der Studierenden. Berlin: IfH (1975), Studien zur Hochschulentwicklung 56, 1975
- Auras, S. und Graf, W.: Grundlagen der geistigen Arbeit (Wissensspeicher). Berlin: 1977
- Aus der Arbeit der studentischen Konstruktionsbüros (Opyt raboty studentskich konstruktorskich buro. Obzornaja informacija) Übersichtsinformation; Moskva: Naucno issledovatel'skij inst. probl. vysšej skoly (1976)
- Aus der Praxis - für die Praxis. Beitrag zur hochschulpädagogischen Diskussion an d. Sektion Päd. u. Psychol. d. Univ. Rostock /1/ Rostock: Univ. 1976.
- Avners, Z.: Die selbständige Arbeit der Studenten in der Hochschule (Samostojatel'naja rabota studeniov na audiotornych zajatijach) Vestnik vysšej skoly: Moskva (1979) 9, S. 24 - 28.

- Backmann, U.: Betreuen oder Beraten? Zur Tätigkeit von Seminargruppenberatern. Forum, Berlin 33 (1979) 13, S. 10.
- Bäumert, Ch. und Hornung, J.: Über die Ausarbeitung und Anwendung einer programmierten Übung im Lehrgebiet SBW. Lösung zur progr. Übung. K.-M.-Stadt: IfF (1974) (Schriftenreihe f. d. Fachschullehrer, R. Weiterbildung 57)
- Baranov, B. N.: Arbeitserfahrungen studentischer Konstruktionsbüros (SKB) an den Hochschulen der UdSSR (Opyt raboty studenteskich bjuro (SKB) v vuzach SSSR) Moskva: (1975)
- Bartolomej, A. A.; Vol'chin, V. V.; Matuskin, N. N.: Komplexes Herangehen bei der Organisation der stud. Forschungsarbeit (Organizacii uir - kompleksnyj podchod) Vestnik vysesj skoly: Moskva (1980) 8, S. 34 - 35;
- Barth, B.; Kirchgässner, H.: Die Praktika und ihre Möglichkeiten, die Studierenden zu befähigen, selbständig wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Wiss. Z. DHfK Leipzig, Leipzig 20 (1979) 3, S. 55 - 64.
- Bathke, G.-W.: Einstellungsuntersuchungen bei Studenten des 1. Studienjahres und Möglichkeiten der pädagogischen Beeinflussung vorhandener Einstellungstendenzen zur Studentenpersönlichkeit durch den Gruppenberater. Jena: Univ., gesellschaftswiss. Fak., Diss. A (1976) 271, S., 22 S., Lit.;
- Bathke, G.-W.: Zur Verantwortung der Hochschullehrkräfte und den Möglichkeiten ihrer erzieherischen Wirksamkeit. In: Beiträge zur Hochschulpädagogik. Jena: Friedrich-Schiller-Univ. (1978) S. 38 - 58; Wiss. Beiträge d. Friedrich-Schiller-Univ. Jena 1978
- Beard, R.: Teaching and learning in higher education. Harmondsworth, Middlesex: 1970
- Behrendt, B. /u.a./ (Hrsg.): Hochschuldidaktik. Lehren und Lernen im Hochschulalltag. Salzburg: 1979
- Beiträge zur Hochschulpädagogik. Jena: FSU 1978 (Wiss. Beiträge d. FSU-Jena 1979)
- Bernard, F.: Zielgerichtete Einbeziehung von Studenten in die Leitung von Seminaren. Hochschulwesen, Berlin 26 (1978) 4, Beilage S. 22.
- Bernard, F.; Fritz, U.: Zur selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit der Studenten. Auswertung eines hochschulpädagogischen Erfahrungsaustausches an der TH Otto von Guerecke Magdeburg. Hochschulwesen: Berlin 27 (1979) 10, Beilage S. 6 - 8, 1 Lit.
- Beyer, I.: Selbständige geistige Tätigkeit der Studenten im Lehrgebiet Allgemeine Kramkeitslehre. Stand - Probleme Lösungsansätze. Fachschule: Berlin 28 (1980) 3, S. 64 - 67
- Biggs, J.: Individuelle Unterschiede im Studienprozeß und in der Qualität der Studienergebnisse (Individual differences in study processes and the quality of learning outcomes). Higher educ.: Amsterdam 8 (1979) 4, S. 381 - 394.

- Bondar, A. D.: Die Rolle des Seminars in der Hochschulausbildung. Hochschulwesen: Berlin 24 (1976) 2, S. 39 - 46.
- Bodnar, L.: Funktion der wissenschaftlichen Studentenzirkel an der Pädagogischen Hochschule Hu si Minn (A tudomanyos diakörör funcioja a Ho Si Minh iawarkepzoé föiskolan). Felsökt. szemle: Budapest 29 (1980) 2, S. 114 - 119.
- Borisova, I. V.; Overcenko, N. D.: Wissenschaftliche Studentenseminare (Studenceskie naucnye seminary). Vestnik vysszej skoly: Moskva (1980) 8, S. 37 - 38.
- Boss, U.: Inhaltliche und zeitliche Planung des Selbststudiums durch den Studenten als Beitrag der Verwirklichung der bewußten schöpferischen Tätigkeit des Studenten unter Führung des Lehrkörpers. Berlin 1979, 125 Bl., Anl., 13 Bl. Thesen, Berlin, Humboldt-Uni., Diss. A vom 18. Mai 1979
- Bromberek, B.: Grundlegende Persönlichkeitsmerkmale der akademischen Lehrer einer sozialistischen Hochschule (Podstawowe cechy osobosciowe nauczycieli akademickich socjalistycznej uczelni) Zycie szkoly wyzszej: Warszawa 25 (1977) 9, S. 29 - 39.
- Bromme, R. und Hömberg, E.: Psychologie und Heuristik. Probleme der systematischen Effektivierung von Erkenntnisprozessen. Darmstadt: (Psychologie und Gesellschaft 2) 1977.
- Braunmann, W. G.; Kochensky, G. und Schmidt, W.: Lernen lehren: Training von Lernmethoden und Arbeitstechniken - eine Aufgabe der Schule Bad Heilbrunn/Obb.: 1981
- Buck-Bechler, G. und Knopke, K.: Hochschulpädagogische Grundlagen der Theorie der Studienplanung. T. 1 - 3. Berlin: Inst. für Hochschulbildung 1978. (Studiensatz Hochschulentwicklung, Nr. 83)
- Bürger, S.: Psychologie und pädagogische Probleme der Führung und Gestaltung eines effektiven Selbststudiums / Theoret. Positionen u. praktische Schlußfolgerungen. Potsdam: 1978.
- Burdin, K. S. und Veselov, P. V.: Wie fertigt man eine wiss. Arbeit an? (Kak oformit nauchniju rabotu) Moskva: Vyssaja skola 1973

- Cellar, E.; Löffler, W.; Veit, L.: Schöpferische Potenzen der Studenten allseitig fördern und produktiv wirksam machen. Fachschule: Berlin 28 (1980) 7, S. 158 - 160
- Ceska, J.: Nutzen wir bei der wissenschaftlichen Forschung alle Möglichkeiten der wissenschaftlichen und fachlichen Tätigkeit aus? (Vyuzivame ve vedeckem vyzkumu vsech noznost' studenske a udborne cinnosti) Vysoka skola, Praha 29 (1980)-(1981) 2, S. 86 - 89
- Cherberger, K.: Zu Fragen der Anerziehung von Fähigkeiten zur Arbeit mit Fachliteratur an den ungarischen Hochschulen (O formirovanii navykov raboty so special'noj literaturoj v vozach vengrii) Sovr. vyss. skola: Warszawa 5 (1977) 1/17, S. 149 - 156
- Cieplak, Z.: Faktoren, die auf die individuelle Zeit für Studium und Arbeit bei Studenten technischer Fachrichtungen Einfluß nehmen (Czynniki wplymajace na czas nauki i pract wlasnej studentow aigrunkow technicznych). Dydaktika szkoly wyzszej: Warszawa (1979) 2, S. 73 - 84.
- Cieplak, Z.: Untersuchungen der aufgewandten Zeit zur Projektierung der Diplomarbeit (Badania nad rzeczywistym czasem projektowania dyplomowego). Dydaktika szkoly wyzszej: Warszawa (1980) 3, S. 101 - 108.
- Cieplak, Z.: Zeit für das Selbststudium bei Studenten technischer Fachrichtungen (Czas nauki wlasnej studentow kierunkow technicznych). Dydaktika szkoly wyzszej: Warszawa (1981) 2, S. 25 - 42.
- Clauß, G.; Conrad, H. und Knöchel, W.; Lohse, H.: Einführung in die Programmierung von Lehr- und Lernprozessen. E. Anl. f. Lehrende an Hoch- u. Fachschulen. Berlin: 1974
- Clauß, G.; Guthke, J. u. Lohse, H.: Lernpsychologische Hinweise zur Unterrichtsgestaltung. Programmieretes Mehrmaterial für Lehrende aller Fachrichtungen. Berlin: 1976
- Conrad, H. (Hrsg.): Zur erziehungswirksamen Gestaltung des Lehr- und Studienprozesses. Leipzig, KMU, Sekt. Päd. 1978
- Czarnecki, J.; Dabros, T.; Penczyk, J.; Jaskula, M.: Probe zur Objektivierung der Einschätzungen und Festlegungen einiger Ursachen für den Mißerfolg im Studium (Proba objektywizacji ocen i ustalenia niektorych przyczyn niepowodzen w studiach) Dydaktyka szkoly wyzszej: Warszawa (1978) 3, S. 101 - 111,
- Dakov, V.: Charakter und Wertung der Hochschul-Lehrtätigkeit (Za charaktera i ocenkata na prepodavatelskata dejnost) Probl. visseto obrazo., Sofija 16 (1978) 2, S. 21 - 26
- Denner, H.: Mehr Aufmerksamkeit dem rationalen studieren. Fachschule: Berlin 27 (1979) 9, S. 210 - 211.
- Didaktische Prinzipien. Standpunkte, Diskussionsprobleme, Lösungsvorschläge. Berlin: 1976. Beitr. z. Päd. 5 (1976)

- Didaktisch-methodische Empfehlungen zum Lehrgebiet SBW in der Grundstudienrichtung Wirtschaftswissenschaften IFF, Schriftenr. d. IFF, R. f. d. Fächschullehrer, Weiterbildung 111, 3 K.-M.-Stadt 1980.
- Didaktisch-methodische Gestaltung von lehrfachgebundenen Studienprozessen an den Hochschulen der DDR - dargestellt an Beispielen der Ingenieurausbildung. Berlin, IfH, Studien z. Hochschulentwicklung, 52 1975.
- Donskoj, A. J.: Selbständige Arbeit und Kontrolle (Samostojatel'naja rabota i kontrol) Vestn. vyss. skoly: Moskva 34 (1976) 4, S. 17 - 22.
- Dragan, I.: Die Vorbereitung der Studenten für die wissenschaftliche Forschung (pretagirea studentilor pentru cercetarea stiintifica) Forum, Bucuresti 21 (1979) 3, S. 14 - 16.
- Du und Dein Studium. Berlin 1970.
- Eckstein, B.: Hochschulprüfungen. Rückmeldungen oder Repression? Hamburg: AHD, Blickpunkt HD 13, 1971
- Eckstein, B.: Einmaleins der Hochschullehre. Prakt. Einf. in d. Grundlagen u. Methoden. München 1978.
- Eichhorn, M.: Zur Nutzung von Antwortauswahlaufgaben für die Stimulierung und Bewertung studentischer Leistung im pflanzenphysiologischen Praktikum. Jena: Friedr.-Schiller-Univ. (1979).
- Einführung in die Hochschulpädagogik. Arbeitsmaterial. T. 2 Rostock (WPU): 1978
- Einige Fragen der Organisation und Methodik der Arbeit des wissenschaftlichen Studentenzirkels. Expressinformation (Nekotorye voprosy organizacii i metodiki raboty naucnogo studentskogo kruzka. Ekspress-informacija) Moskva: Naucno issledovatel'skij inst. probl. vyssiej skoly (1976) Serija upravlenie, ekon. i prognostz. vyss. i sredn. spec. obrazovanija..
- Elsner, R.: Zur selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit der Studenten in unteren Studienjahren. Hochschulwesen: Berlin 27 (1979) 3, S. 82 - 84.
- Emel'janov, E. D.: Bedingungen für die Optimierung der Arbeit der Studenten (Uslovija optimizacii truda ucascichsja) Srednee special'noe obrazovanie, Moskva 21 (1974) 3, S. 14 - 19.
- Erfahrungen und Erkenntnisse für die Entwicklung von Hochschulmethodiken 1.1. (Beitr. z. Entwickl. v. Hochschulmethodiken 6) Leipzig 1979.

- Erfahrungen von FDJ-Studenten zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit. Ein Beitrag zur Vorbereitung der 5. Hochschulkonferenz der DDR. Leipzig: Karl-Marx-Univ. (1980).
- Erhöhung der Effektivität des Studiums - insbes. durch Verbesserung des Selbststudiums. (Potsdamer Forschungen R.A.H.5.)
Potsdam: PII 1973
- Die erzieherische Wirksamkeit des Hochschullehrers im 1. Studienjahr. Auszüge aus d. Protokoll d. Konferenz am 5. u. 6. Dez. 1974 in Jena.
Berlin: IfH (Studien z. Hochschulentwicklung Nr. 63) 1976
- Esteva, F.; Centelles, I.; Bibilonia, G.: Die Lenkung der selbständigen Arbeit der Studenten (Upravlenie samostojatel'noj studentov) Sovr. vyss. skola: Warszawa 6 (1978) 1, S. 3 - 10.
- Ewald, G.; Figge, U. L. (Hrsg.): Lehrende lernen das Lehren. Zur pädagog. Ausbildung von Hochschullehrern.
Hamburg: Arbeitsgemeinschaft für Hochschuldidaktik 1978.
(Hochschuldidaktische Materialien, 66).
- Faur, S.: Die Rolle der wissenschaftlichen Forschung in Ausbildungs- und Erziehungsprozeß (Rolul cercetarii stiintifice in procesul instructiv-educativ)
Forum: Bucuresti 20 (1978) 12, S. 41 - 44
- Feher, G.; Fancsi, T.: Faktoren, die die selbständige Arbeit der Hörer im Hochschulwesen beeinflussen (A hallgatok önálló munkáját befolyásoló tényezők az agrarfelsőoktatásban)
Felsőokt. szemle: Budapest 29 (1980) 2, S. 76 - 85.
- Fenczyn, J.; Jaskula, M.: Die Selbständigkeit der Studenten bei der Überbringung von Mißerfolgen im Studium (Samodzielność studentów w przyzwy ciężantu niepowodzeń w nauce)
Zycie szkoły wyższej: Warszawa 29 (1981) 6, S. 37 - 44.
- Fenzke, A.: Hochschulmethodische Arbeiten. Auswahlbibliographie (1962 - 1979)
Leipzig, KMU, WA Hochschulmethodik, Beitr. z. Entwicklung von Hochschulmethodiken 1979.
- Field, J.: Bewertung der Arbeit von Tutoren und Studienberatern in Personalunion: Eine vorläufige Bemerkung). EB 9566.
(Tutor counsellor evaluation: a preliminary note)
Teach. distance: Milton Keynes. (1978) 12, S. 26 - 32.
- Formen, Inhalt und Ablauf der hochschulpädagogischen Qualifizierung an der Humboldt-Universität zu Berlin.
Berlin: HUB 1980.
- Die Forschungsarbeit der Studenten im Rahmen ihrer Ausbildung (Naucno-issledovatel'skaja studentov v ucebnom processe)
Leningrad: Izd. Leningr. Univ. (1976).
- Portak, E.; Widmann, N.; Ebert, W.: Zur Gestaltung von Übungen in der landwirtschaftlichen Ingenieurbildung. Laborpraktika.
Markkleeberg: Karl-Marx-Univ. (1980).

- Fowler, W.: Verbesserte Rückkopplung zum Dozenten (Improved feedback to the lecturer)
Engin. educ.: Washington 69 (1978) 3, S. 250 - 254.
- Fragen der Vervollkommnung der Verbindung von wissenschaftl. Arbeit und Lehrprozeß (Voprosy soversenstvovanija svjazi nir s ucebnyj Brocessom). Moskva: Naucno-issled. inst. problem vysszej skoly (1979). Upravl., ekon. i prognoz. razvitija vyss. i sredn. spec. skoly. Obzorn. inf. /3.
- Fritsch, R.; Gebuhr, K.: Probleme und Wirksamkeit des Vermittlungsprozesses. Berlin: Inst. für Hochschulbildung 1976.
(Forschungsberichte, Inst. für Hochschulbildung 1976, 22)
- Fröhlich, H.: Das Erzieherkollektiv. Funktion, Aufgaben, Ergebnisse. Jena: Friedrich-Schiller-Univ., Sekt. Erziehungswiss., Abt. Hochschulpädagogik 1976. 6 S., 4⁰ (Hochschulpädagogik. 10.)
- Für eine höhere Qualität der Lehre. Referat u. Diskussionsbeiträge d. IV. Hochschulmethodischen Kolloquiums (23. März 1977 in Leipzig). Leipzig: 1977, 114 S. (Beiträge zur Entwicklung von Hochschulmethodiken.)
- Füstöss, L.: Dimensionen der wissenschaftlichen Studentenzirkel (A tudományos diakkörök dimenzió). Felsőoktat. szemle: Budapest 26 (1977) 1, S. 35 - 40.
- Gajdosovičová, J.: Die Erziehung zur Selbständigkeit im Studium (vychova k samostatnosti v studiu)
Vysoká škola: Praha 25 (1977)-(1978) 10, S. 434 - 440.
- Garunov, M. G.: Untersuchungen zu Problemen der Aktivierung der selbständigen Arbeit der Studenten an den Hochschulen des Landes (Issledovanija po problemam aktivizacii samostojatelnoj raboty studentov v vuzach strany)
Moskau: Obzorn. inform. otdela naucnoj inform. naucno-issledov. inst. probl. vyss. skoly (1976).
- Gauger, H.: Zur Rolle der Studentenkollektive im Erziehungsprozeß der Hochschule. In: Wiss. Beiträge F.-Schiller-Univ. Jena, Beitr. Z. Hochschulpädagogik: Jena (1978), S. 75 - 88.
- Gavriljuk, M. A.: Das studentische Projektierungs- und Konstruktionsbüro - ein wichtiger Faktor zur Verbesserung der Spezialausbildung (Studenteskoe proektno-konstruktorskoe bjuro - vaznyj faktor povysenija kacestva podgotovki specialistov)
Sovr. vyssaja škola: Varsava 7 (1979) 4, S. 73 - 81.
- Gebler, J.; Jahn, W.; Krause, K.: Arbeits- und Studienmaterialien für den Teil "Entwicklung der hochschulmethodischen Arbeit" im postgradualen Studium Hochschulpädagogik: internet. Arbeitsmaterial.
Leipzig, KMU, WA Hochschulmethod. , Beitr. 2. Entwicklung von Hochschulmethodiken T. 1 u. 2.
- Geppert, K.: Grundlagen und Ökonomik des wissenschaftlichen Denkens. Auswahlbibliographie v. Publikationen aus d. SU und d. DDR, vorwiegend aus den Jahren 1967 - 1970. Berlin 1970.

Gilde, W. u. Starke, C.-D.: Ideen muß man haben.
Leipzig, Jena, Berlin: 1969.

Göttner, R.: Formen und Methoden bei der Entwicklung selbständiger wissenschaftlicher Arbeit der Studenten an den Hochschulen der UdSSR.
Hochschulwesen: Berlin 27 (1979) 1, S. 17 - 23.

Graf, W.: Theoretische Positionen zur Bedeutung, zur Spezifik, zum Gegenstand und zu einigen Aufgaben der Hochschulpädagogik.
Berlin: HUB, Sektion Päd., 1974

Graf, W.: Die Vorlesung in der sozialistischen Hochschulausbildung.
Berlin: HUB, Sektion Päd. (1975).

Graf, W.: Das Selbststudium in der sozialistischen Hochschulausbildung.
Berlin: HUB, 1975

Graf, W.: Die hochschulpädagogische Lehre und Forschung an der Humboldt-Universität zu Berlin. HU Berlin, Sekt. Päd. 1975.

Graf, W.; Knöchel, W. (Hrsg.): Zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Lehr- und Studienprozessen. Berlin: (1978).
Einführung in die Hochschuldidaktik.

Graf, W. u. Stock, H.: Das Seminar in der sozialistischen Hochschul-
ausbildung. Berlin: HUB, Sekt. Päd. 1974.

Graf, W. u. Stock, H.: Die Konsultation in der sozialistischen
Hochschulausbildung.
Berlin: HUB, Sekt. Päd. 1977.

Greschat, W. u.a.: Studium und wissenschaftliches Arbeiten. Eine
Anleitung. Gütersloh: 1970.

Grosche, G.; Schröder, H.: Praxisorientierte Ausbildung erhöht
Eigenverantwortung und Selbständigkeit.
Fachschule: Berlin 26 (1978) 2, S. 33 - 34.

Grüneberger, H.-J.; Löwinger, H.; Matthes, B.: Zur selbständigen
wissenschaftlichen Arbeit der Studenten. Erfahrungen des studen-
tischen Rationalisierungs- und Programmierungsbüros (SRPB) an der
Sektion Informationsverarbeitung der Ingenieurhochschule Dresden.
Hochschulwesen: Berlin 2 (1979) 9, S. 253 - 258.

Grundlagen der geistigen Arbeit. (Wissenspeicher)
Berlin: 1974.

Günther, C.: Sozialistische Erziehung der Studenten. Literaturzu-
sammenstellung. (Ber. 1970 - 72). UB-Berlin, Schriftenr. d. UB-
Berlin 10, 1972.

dass. (Ber. 1973 - 74)
Schriftenr. d. UB-Berlin 22, 1975.

- Günther, C. u. Lauterbach, B.: Erhöhung der Qualität der Hochschulausbildung.
Berlin: UB, 1973, Schriftenr. d. UB Berlin 11.
- Günther, W.: Zur Problematik des Übungsprozesses.
Wiss. Beiträge Techn. Univ. Dresden: Dresden (1980) Sonderheft 2.
S. 41 - 45.
- Gutmann, M.; Füllbier, H.: Der wissenschaftliche Studentenwettbewerb als eine wesentliche Form des wissenschaftlich-produktiven Studiums. Erfahrungen der Sektion Chemie.
Greifswald: Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Sekt. Erziehungswiss., Wiss.-bereich Hochschulpäd., Belegarbeit (1979).
- Hänschke, B.: Zum Selbststudium der Beststudenten.
Hochschulwesen: Berlin 26 (1978) 4, Beilage S. 8 - 9.
- Hädrich, M.: Zur Gestaltung von Vorlesungen und Seminaren bei der Ausbildung von Studenten der Staats- und Rechtswissenschaften.
Jenaer Erziehungsforschung: Jena 5 (1978) 2, S. 102 - 109.
- Haiduc, I.: Die Rolle der wissenschaftlichen Forschung im Ausbildungs- und Erziehungsprozeß (Rolul formativ al cerceterii stiintifice in procesul instructiv-educativ)
Forum: Bucuresti 22 (1980) 5, S. 17 - 22;
- Haiduk, A.: Zur Leitung und Planung der Einbeziehung von Studenten in die Forschung am Beispiel des Studentenlabors "Halbleitermeßtechnik".
Dresden: Techn. Univ., Sekt. 3, hochschulpäd. Abschlußarbeit (1981).
- Hanka, L.: Schöpferische Erziehung durch selbständige Problemlösungen an technischen Hochschulen (Tvorei vychova samostojatnym resenin problemi na vysokych skolach technickych).
Vysoka skola: Praha 27 (1978)-(1979) 8, S. 344 - 345, 5 Lit.
- Helbig, K.: Erfahrungen bei der Gestaltung und Durchführung des wissenschaftlichen Praktikums.
Berichte u. Informationen Hoch- u. Fachschulbildung: Berlin 5 (1980) 4, S. 38 - 41.
- Helbing, K.: Zur effektiven Gestaltung des wissenschaftlichen Praktikums im dritten Studienjahr - unter besonderer Berücksichtigung der Befähigung der Studenten zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit.
Wismar: Ing.-Hochsch., Abt. Hochschulpäd., Hochschulpäd. Belegarbeit (1978).
- Hencke, W. R.; Greene, J. M. u.a.: Ein Programm für die Einbeziehung der Studenten in die industrielle Forschung und Entwicklung (A program for student involvement in industrial R and D).
Research management: New York 15 (1976) 3, S. 32 - 34.
- Herbert, F. -L.: Zu besonderen Anforderungen des Studierens im Vergleich zum schulgemäßen Lernen im Lichte der Erfahrungen von Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern.
Berlin: Inst. f. Hochschulbildung (1979), NfD, Wissenschaftl. Arbeitsbericht 29 (1979)

- Herbert, F.-L.; Schuster, B.: Zur Entwicklung von Fähigkeiten zu selbständiger wissenschaftlicher Tätigkeit im Hochschulstudium -- Ergebnisse einer Voruntersuchung.
Berlin: Inst. Hochschulbildung (1977)
Forschungsberichte 41 (1977).
- Herbert, F.-L.; Steinhardt, B.: Anforderungen an die Vorbereitung auf ein Hochschulstudium im Spiegel der Aussagen von Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern - Thesen.
Inst. Hochschulbildung.
Berichte u. Informationen: Berlin: 2 (1976) 8, S. 1 - 24.
- Herbert, F.-L.; Steinhardt, B.: Der Übergang vom Lernen zum Studieren als bewußt zu gestaltender Prozeß.
In: Zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Lehr- u. Studienprozessen. Berlin (1978) S. 106 - 113.
Einführung in die Hochschuldidaktik.
- Herz, O., Huber, L. u. Walther, M. (Hrsg.): Organisationsmodelle der Hochschuldidaktik. Materialien und Ergebnisse e. Experten-seminars.
Hamburg: Arbeitskreis für Hochschuldidaktik 1970.
(Blickpunkt Hochschuldidaktik. H. 9.).
- Heuristische Programmierung d. Studien- u. Forschungstätigkeit d. Studenten beim Laborpraktikum in der Hochschule (Evristiceskoe programirovanie ucebno-issledovatel'skoj dejatel'nosti studentov na laboratornyh zamjatijach v vuze)
Moskva: Nauc.-issl. inst. problem vyss. skoly (1979) 23 S.;
Obucenie v vyss. i sredn. spec. skole. Ekspres-Inf./9.
- Heyde, J. E.: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens.
Berlin: 1970
- Hinweise für mein Studium. Ein Ratgeber f. Studenten d. Päd. Hochschule Potsdam.
Potsdam: PH 1970.
- Hinweise zur effektiven Gestaltung des Selbststudiums.
Erfurt: 1970.
- Hochschulmethodische Erfahrungen im Bereich Medizin.
Leipzig 1978, 38 S.
(Beiträge zur Entwicklung von Hochschulmethodiken.)
- Hochschulpädagogik (bearb. Übers.)
Berlin: IfH, Studien z. Hochschulentwicklung 67, 1977
- Hochschulpädagogische Schriftenreihe.
Berlin 1961 (1.), 1962 (2.), 1975 (13.), 1976 (30.)
- Hösel, Chr.: Bericht über e. Unterrichtsversuch zur Erhöhung der Effektivität der mathemat. Ausbildung an der Fachschule ...
IfF, Schriftenreihe f. d. Fachschullehrer, R. Weiterbildung,
K.-M.-Stadt 1973
- Holy, K.: Internationales Seminar über die selbständige Arbeit der Studenten (Mezdunarodni seminar o samostajne praji studeniu)
Vysoka skola: Praha 27 (1978)-(1979) 5, S. 225 - 230.

- Hrmo, V.: Ein bedeutsames Instrument für die Entwicklung der schöpferischen Fähigkeiten der Studenten (Vznamy nastroj rozvoja tvorivych schopnosti studentov)
Vysoka skola, Praha 28 (1979)-(1980) 2, S. 80 - 94.
- Huber, L. (hrsg.) u.a.: Auswertung, Rückmeldung, Kritik im Hochschulunterricht, Bd. 1: Einführung und Überblick; Bd. 2: Erfahrungen u. Folgerungen.
Hamburg: AHD (1978). Blickpunkt Hochschuldidaktik/50, 51 (1978)
- Hydzik, B.: Die Entwicklung zur Selbständigkeit der Studenten im Erziehungsprozeß (Rozwijanie Samodzielnosci studentow w procesie dydaktycznym)
Warszawa: PWN (1977)
(Rez. in: Zycie szkoly wyzszej; Warszawa 26 (1978) 7/8, S. 141 - 146).
- Irmer, H.: Analyse des Standes und Schlußfolgerungen für die weitere Gestaltung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten an der Sektion INTET.
Wiss. Z. Techn. Hochschule Ilmenau: Ilmenau 25 (1979) 4, S. 65-84.
- Iwaschtschenko, G.; Knöchel, K.: Zum Problem der Autorität des Hochschullehrers.
Wiss. Z. Univ. Rostock, Ges.-wiss. R.: Rostock 24 (1975) 10, S. 883 - 890.
- Januszkiewicz, F.: Prüfungen und Kontrolle in der Hochschule (Egzaminy i kontrola w szkole wyzszej)
Bjul. inform.: Warszawa (1976) 30/31, S. 9.
- Josá, Z.: Einführung der Studierenden in die wissenschaftliche Forschung im wissenschaftlichen Studentenzirkel (A Hallgatok bevezetese a tudomanyos Munkaba a tudomanyos diakkoer foglalkozasokon).
Felsök. szemle: Budapest 27 (1978) 1, S. 30 - 35.
- Justi, M.: Problempräzisierung sowie Feinkonzeption zum forschungsmethodischen Vorgehen im Rahmen des Dissertationsthemas: "Untersuchungen zum Prozeß der Befähigung von Studenten zum Problem-erkennen und -bearbeiten in speziellen Studententätigkeiten und daraus abgeleitete Empfehlungen für die dazu notwendige hochschuldidaktische Gestaltung der Führungstätigkeit durch die Lehrkräfte.
Schnellinform., Karl-Marx-Uni., Sekt. Päd., Leipzig (1979) 3, Ju 1 - Ju 10.
- Kachulic, L.: Formen der Befähigung der Studenten zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit in Ungarn (Formy priobscenija studentov k samostojatel'noj naučnoj rabote v vengril).
Sovr. vyss. skola, Warszawa 6 (1978) 2, S. 107 - 112.

- Kaiser, M.: Zur pädagog. Führung der aktiven Tätigkeit der Schüler im Unterricht - unter besonderer Berücksichtigung der Oberstufe. Berlin: APW, Auswahlbibliographie Nr. 4/1975.
- Kassay, F.: Die wissenschaftliche studentische Tätigkeit und die Entwicklung der Fähigkeiten des Hochschullehrers (Svoc a rozvoj schopnosti vysokolaka).
Vysoka skola: Praha 26 (1977) - (1978) 2, S. 79 - 82 (a).
- Kassey, F.: Studentische wissenschaftliche Tätigkeit und einige Aspekte der Erhöhung der Qualität des Hochschullehrers (Svoc a niektore aspekty rastu vysokoskolskeho ucitel'a)
Vysoka skola: Praha 26 (1977) - (1978) 5, S. 214 - 218 (b).
- Kempe, H.: Die Aktivierung der Erkenntnistätigkeit der Studenten im Ausbildungsprozeß durch die Einbeziehung von Problemaufgaben: Dargestellt am Beispiel d. Lehrgebietes Elektrotechnik/Elektronik d. Fachlehrerausbildung Polytechnik, Dissertation A.
Erfurt-Mühlhausen: Päd. Hochsch., Diss. A (1978) 3, 193 Bl.
- Kiel, S.: Zum Zusammenhang von selbständiger wissenschaftlicher Tätigkeit und sozialistischer Persönlichkeitsentwicklung der Studenten - Darstellung einiger theoretischer Positionen.
Hochschulwesen: Berlin 27 (1979) 1, Beil. S. 1 - 6 (a)
- Kiel, S. (Hrsg.): Entwicklung der selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit der Studenten. Halle: Martin-Luther-Univ. (1979) 103 A.
Wiss. Beiträge /1979, 10 - Kongreß- u. Tagungsberichte (b).
- Kiel, S.: Zur erziehungswirksamen Gestaltung der selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit der Lehrerstudenten.
Inform. Lehrerbild.-Forsch.: Berlin 11 (1981) 3/4, S. 5 - 12.
- Kirpal, A.; Liebich, H.: Erfahrungen bei der Durchführung wissenschaftlich-produktiver Tätigkeiten an der TH Ilmenau als Bestandteil des Studienplanes. Ber. u. Inform. Hoch- und Fachschulbildung: Berlin 6 (1980) 4, S. 19 - 221.
- Knöchel, W.: Grundlagen der Fachschulpädagogik.
K.-M.-Stadt: IfP (Schriftenr. d. IfP, R. Weiterbildung 87, 1) 1978.
- Knopke, K.: Überlegungen zur zukünftigen Gestaltung des Studienprozesses an Hochschulen. Hochschulwesen: Berlin 27 (1979) 11, S. 316 - 319.
- Knopke, K.: Rolle und Bedingungsfaktoren der Aufgabenstellung bei der Verwirklichung einer praxisorientierten Ausbildung.
Ber. u. Inform. Hoch- u. Fachschulbildung: Berlin 6 (1980) 4, S. 30 - 32.
- König, E.: Die Schöpferkraft der Studenten fördern und nutzen.
Fachschule: Berlin 26 (1978) 12, S. 271 - 274.
- Kondratjuk, A. P.; Korwilov, B. J.: Die Organisation der Erziehungsarbeit (Organizacija vospitatel'noj raboty). In: Pedagogiceskich osnovy i organizacija vospitatel'noj raboty v srednich special'nych ucebnych zavedenijach, Moskva: Vyssaja skola (1979) S. 108-172.

- Korotkovskij, A. B.; Zaikin, G. S.; Starikov, A. A.: Einheitliches Programm für die wiss.-schöpferische Tätigkeit der Studenten (Edinaja programma tvorceskoj dejatel'nosti) Vestnik vysszej skoly, Moskva (1980) 10, S. 39 - 41.
- Kouri-Flores, G.; Montero-Kabrera, L.: Die Forschung und ihre Rolle bei der Studentenausbildung (Naucno-issledovatel'skaja dejatel'nost' i ee rol' v podgotovke studenta) Sovr. vyss. skola: Varsava 7 (1979) 4, S. 35 - 40.
- Kozlovskij, O. J.: Intensivierung der selbständigen Arbeit der Studenten durch die Einführung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation im Lehrprozeß (Intensifikacija samostojel'te'noj raboty studentov putem vnedrenija not v ucebnyj process) In: Puti povysenija kačestva podgotovki ucitelja, Kisinev (1977) S. 51 - 58.
- Krasnov, N.: Aktuelle Probleme der wissenschaftlichen Organisation des Unterrichts (Aktualnye problemy naucnoj organizacii obucenija) Vestnik vysszej skoly: Moskva (1977) 5, S. 21 - 30.
- Krause, K.: Erfahrungen und Erkenntnisse für die Entwicklung von Hochschulmethodiken; Arbeits- und Diskussionsmaterial, f. d. VI. Hochschulmeth. Kolloquium. Leipzig - KMU, WA Hochschulmethod. 1979 (Beitr. z. Entw. von Hochschulmethodiken)
- Kreiter, W.; Burzel, W.; Bose, U.; Bastian, B.: Selbständigkeit wissenschaftlicher Arbeit der Studenten. Hochschulwesen: Berlin 27 (1975) 4, Beilage S. 1-7.
- Kröber, G. u. Lorf, M. (Hrsg.): Wissenschaftliches Schöpfertum (Naucnoe tvorčestvo) Berlin: 1972
- Krumnacker, M.: Nutzung des wissenschaftlich-produktiven Studiums zur kontinuierlichen Herausbildung von Fähigkeiten zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit. Ber. u. Inform. Hoch- u. Fachschulbildung: Berlin 6 (1980) 4, S. 12 - 16.
- Kryshin, N.: Die Studenten an die Forschungsarbeit heranzuführen. Presse Sowjetunion: Berlin (1980) 17, S. 40.
- Kubale, S.: Siebente zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler und die Weiterentwicklung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit an den Ingenieur- und Fachschulen. Fachschule: Berlin 28 (1980) 3, S. 49 - 53.
- Kühn, F.: Informationsgewinnung durch verstehendes Lesen. Zentralstelle für Lehr- und Org.mittel des MfF. Zwickau 1975, Schriftenreihe f. Fachschullehrer, R. Weiterbildung 56).
- Kühnrich, K.: Erfahrungen und Probleme der kollektiven Forschung. Hochschulwesen: Berlin 28 (1980) 10, S. 311 - 314.
- Kunze, H.: Wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung. Berlin: 1958
- Kurs rationelles Lesen. Berlin ZILD): 1975.

- Laurillard, D.: Prozesse des studentischen Lernens (The processes of student learning)
Higher eudc.: Amsterdam (1979) 4, S. 395 - 409.
- Lautenschläger, K.-H.: Zur Gestaltung von Lehrveranstaltungen und Selbststudium an den Fachschulen. EB 9798.
Inst. FS-wesen, Abt. Erziehung und Ausbildung, K.-M.-Stadt.
Karl-Marx-Stadt: Inst. FS-wesen (1980) 30 S., 22 Lit., - NFD.
- Lehmann, H. (Hrsg.): Sowjetische Beiträge zur Hochschulpädagogik.
Berlin 1976.
- Lerne studieren (Učis' učit'sja /Skol'niku - o priemach samostojatel'noj umstvennoj rabotu/)
Kaluga/ 1971
- Lichtenecker, F.: Zur Gestaltung von Vorlesungen (Autor: Franz Lichtenecker.)
Dresden: TU, Wiss.-method. Kommission (1981), 11 S.
(Empfehlung. 1980, 3.)
- Linden'Braten, L. D.; Chidirbejli, Ch. A.; Filatov, A. A.; Galatenko, N. A.: Optimierung des Lehrprozesses unter Berücksichtigung aller Faktoren - Medizin (S ucetom vsech faktorov)
Vestnik vysszej skoly: Moskva 37 (1979) 2, S. 18 - 20.
- Lobovikov, T. S.: Zur Entwicklung von Fähigkeiten zu forschen (Dlja razvitija navykov issledovanija). Vestn. vyss. skoly:
Moskva 35 (1977) 10, S. 45 - 48.
- Löffler, W.: Untersuchung zur wirksameren gegenseitigen Abstimmung der Übungen, Praktika und der selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit im Fachschulwesen am Beispiel der Ingenieurschule Glashütte. Dresden: Techn. Univ., Sekt. Berufspäd., postgrad. Abschlußarb. (1980).
- Löser, F.: Gedächtnistraining.
Leipzig, Jena, Berlin: 1976.
- Löser, F.: Rationelles Lesen. Eine teilprogrammierte Anleitung zum selbständigen Erlernen. (5., Neubearb. Aufl.)
Leipzig, Jena, Berlin: (1978). 216 S.
- Löser, F. (Hrsg.): Höhere geistige Leistungen, aber wie?
Berlin: 1979.
- Lohse, H.: Galperius Theorie der etappenweisen Ausbildung geistiger Handlungen und ihre Anwendung im Mathematikunterricht.
K.-M.-Stadt: IFF, Schriftenr. d. IFF: Für den Fachschullehrer. Weiterbildung H. 107 (1979).
- Lucas, W.: Aspekte des Zusammenhanges von schöpferischem studieren und Studienmethodik. In: Beiträge zur Hochschulpädagogik. Jena: Friedrich-Schiller-Univ. (1978) S. 103 - 120. Wiss. Beitr. d. Friedrich-Schiller-Univ. Jena /1978.
- Luk'janov, G. A.; Mineev, V. S.: Die studentischen Konstruktionsbüros effektive Form der Entwicklung des Schöpferertums bei den Studenten und der Erziehung zur wiss. Arbeit (SKB - eto effektivno). Vestnik vysszej skoly, Moskva (1980) 9, S. 40 - 42.

- Maaß, S.: Das Strukturelement Methode und seine Einbeziehung in die Studienplanung unter dem Aspekt der Planung von Organisationsformen des Studiums in Kombinationsabfolgen. Berlin 1980. 181 Bl., 14 Bl. Thesen
Berlin, Humboldt-Univ., Diss. A.
- Mac Kenzie, N.; M.; Eraut, H. C.; Jones: Teaching und learning. An introduction to new methods and resources in higher education. (Paris:) UNESCO 1970.
- Mac Kenzie, N.: Lehren und Lernen. Einf. in neue Methoden und Mittel der Hochschuldidaktik. Bullach b. München: 1973.
- Marsak, Z.: Zur Frage der selbständigen Arbeit der Hörer und der Feststellung der maximalen Wirksamkeit des Unterrichtsprozesses (K otazce samostatne prace posluchacu a zajistení maximalní uctnosti vyučovacích procesu)
Vysoká škola: Praha 28 (1979) - (1980) 6, S. 250 - 252.
- Martin, H.-J.: Untersuchungen zur erzieherisch wirksamen Anleitung von Diplomanden durch die Hochschullehrer. Rostock, Univ. Diss. B, 1980
- Materiálie der Zentralen Arbeitstagung Hochschulpädagogik/Fachschulpädagogik am 8. u. 9. Febr. 1980. Leipzig: 1980.
- Mehlhorn, G.: Ideenschule: Übungen zum schöpferischen Denken. Leipzig, Jena, Berlin 1976.
- Mehlhorn, G.: Zur Erarbeitung einer pädagogischen Strategie der Befähigung von Studenten zu wissenschaftsschöpferischer Tätigkeit. In: Beitr. z. Soz. Hoch- u. Fachschulpäd., Leipzig, Karl-Marx-Universität, Sekt. Päd. (1978), S. 36 - 45.
- Mehlhorn, G.: Zur Theorie, Methodologie und Methode der Untersuchung der selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit von Studenten unter dem Aspekt ihres Beitrags zur Entwicklung schöpferischer Potenzen der Persönlichkeit. Schnellinf. Karl-Marx-Stadt, Sekt. Päd., Leipzig (1979) 2, S. M1 - M16.
- Mehlhorn, G. u. Mehlhorn, H.-G.: Untersuchungen zum schöpferischen Denken bei Schülern, Lehrlingen und Studenten. Berlin: 1978 (Beitr. z. Päd. 12).
- Mehlhorn, G. u. Mehlhorn, H.-G.: Heureka: Methoden des Erfindens. Berlin: 1979
- Mericka, J.: Die Selbständigkeit, gelenkte und kontrollierte Arbeit der Studenten. Vysoká škola: Praha 22 (1973)-(1974) 6, S. 269 - 272.
- Methoden zur Durchführung von Lehr- u. Forschungsarbeiten in d. Fachrichtung "Metallkunde, Ausrüstung u. Technologie d. Wärmebehandlung" (Metody provedeniya ucebno-issledovatel'skoj raboty po specialnosti "Metallovedenie, oborudovanie i tehnologija termiceskoj obrabotki"). Moskva: Nauc.-issl. inst. probl. vyss. skoly (1979) 23 S., upravlenie, ekonomika i prognozirovanie razvitiya, vyss., sredn. spec. skoly. Ekspres-inf./7.

- Meyer, A.; Schulze, H.: Das Konstruktionslabor - die Basis für Schöpferfertum und Initiative.
Fachschule: Berlin 28 (1980) 6, S. 121 - 126.
- Michalski, G.; Wisweh, L.: Jugendobjekte unterstützen die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten.
Hochschulwesen: Berlin 26 (1978) 5, S. 121 - 123.
- Möhle, H.: Grundpositionen zur Entwicklung des Schöpferfertums der Absolventen, zu ihrer Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit.
Hochschulwesen: Berlin 26 (1978) 4, Beilage S. 1-5.
- Möller, G.: ... auch das Lernen will gelernt sein. Ein Helfer beim Erwerb d. Wissens.
Berlin 1973.
- Mohai, G.: Grundlegung der Forschungsarbeit im ersten Studienjahr (A kutatomunka megalapozasa - az elsoe evfolyamon)
Felsöokt. szemle, Budapest 28 (1979) 2, S. 92 - 95.
- Mudrogelja, N. G.: Die Rolle des Lehrstuhls Pädagogik und Psychologie bei der Organisierung der selbständigen Arbeit der Studenten.
Wiss. Z. PH Dresden, Dresden 2 (1976) Beiheft 2/3, S. 4-11.
- Müller, A.: Hochschulpädagogische und -methodische Probleme bei der Einbeziehung der Studenten in die Forschung.
Hochschulwesen: Berlin 25 (1977) 7, Beil., S. 5 - 7.
- Müller, D. W.: Problemorientierte und faktenvermittelnde Vorlesung. Gedanken zur Gestaltung d. Lehrveranstaltungen in e. gesellschaftswiss. Disziplinen /Zivilrecht/
Jena: Friedrich-Schiller-Univ., Sekt. Erziehungswiss., Abt. Hochschulpädagogik 1974, 76 S. 4^o
(Hochschulpädagogik, Nr. 5).
- Müller-Wolf, H.-M.: Lehrverhalten an der Hochschule: Dimensionen, Zusammenhänge, Trainingsmöglichkeiten (Uni-TB 687)
München: 1977.
- Naumann, E.: Entscheiden, aber wie?: Entscheidungshilfen für jedermann.
Leipzig: 1980.
- Necki, Z.: Meinungen und Ansichten der Studenten gegenüber den Assistenten (Opinie i postawy studentow wubec asystentow)
Zycie szkoly wyzszej Warszawa 27 (1979) 2, S. 45 - 52.
- Nikov, A.: Selbständige Lernarbeit und das Verhältnis der Studenten dazu. (Samostojaltenata icebna rabota i dinosenieto na studentite k m neja)
Probl. na visseto obraz.: Sofia 15 (1977) 6, S. 46 - 49.

- Nizamov, R. A.: Didaktische Grundlagen der Aktivierung der Tätigkeit der Studenten (Didakticeskie osnovy aktivizacij dejatel'nosti studentov). Leipzig: Karl-Marx-Univ., Sekt. Päd., Wiss.-bereich Hochschulpäd., Inf.-st., Schnellinformation (1977) 2.
- Novak, S.: Die selbständige Arbeit der Studenten an Hochschulen und ihre Leitung (Samostatna prace studentu na vysokych skolach a jeji rizeni ... Seminare ... 27.-29.9.1978) Praha: Vyd. cvut (1979). Publikace vuis/265.
- Nove! D.; Sawall, H.: Praxisnahe Ausbildung fördert Selbständigkeit der Studenten.
Fachschule: Berlin 26 (1978) 7, S. 152 - 155, 2 Lit.
- Öhler, C.; Birk, L.; Blamusch, F.: Studienplanung und Organisation der Lehre. München: Dokumentation (1976) 538 S., Tab., Lit.
Hochschulplanung 25.
- Ohl, W.: Aneignungsprozeß, Wissenserwerb, Fähigkeitsentwicklung.
Berlin: (Psych. Beitr. 15), 1973.
- Die Organisation der Forschungstätigkeit der Studenten im Unterrichtsprozeß (Organizacieja nirs v ucebnoy processe)
Kiev: (1979)
- Organisation komplexer wissenschaftlicher Forschungsarbeit der Studenten (Organizacieja kompleksnykh nirs)
Moskva: Naucno-issled. inst. problem vysesj skoly (1978).
Obucenie i kommunist. vospit. v vyssich i sredn. spec. ucebnykh zaveden. obzornaja informacija/20.
- Osterland, G.: Selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten.
Fachschule: Berlin 27 (1979) 8, S. 177 - 179
- Pädagogisch-methodische Hinweise für die effektive Gestaltung der politisch-erzieherischen Tätigkeit des Seminargruppenberaters.
Berlin: IfH, Studien zur Hochschulentw. 39, 1973.
- Pätzold, N.: Möglichkeiten zur Erhöhung der schöpferischen Tätigkeit von Studierenden in der Fachrichtung Pflanzenproduktion.
Ber. u. Inform. Hoch- u. Fachschulbild.: Berlin 6 (1980) 4, S. 32 - 35.
- Parreren, C. F. v.; Peeck, J. u. Valena, E.: Erfolgreich studieren. Praktische Hinweise f. d. Hochschulstudium.
Wien, Freiberg, Basel: 1969.
- Papp, J.: Einige psychologische Probleme zur Bildung der Selbständigkeit der Studenten. Wiss. Zeitschr. d. PH Zwickau: Zwickau 13 (1977) 2, S. 124 - 131.
- Parafiniuk-Soinska, J.: Struktur und Effekte des Selbststudiums (Struktura i efekty samodzielnego studiowania) Warszawa, Poznan: (1976)

- Patriche, D.: Die Diplomarbeiten - effektives Mittel der Integration des Unterrichts mit der Forschung und Produktion (Lucrarile de diploma-mijloc eficient de integrare a invatamintulu: cu cercetarea si productia)
Forum: Bucuresti 22 (1980) 11, S. 25 - 28.
- Petkov, J.: Aktive und schöpferische Teilnahme der Studenten am Ausbildungsprozeß - Erscheinungsform und Voraussetzungen (Aktivno i tvorcesko ucastie na studentite v ucebniya procestzraz prepostavki)
Probl. visseto obraz.: Sofija 17 (1979) 4, S. 32 - 35.
- Pissova, M.: Der Gruppenbetreuer und das selbständige Studium der Studenten (Veduci ucitel skopiny a samostatne studium poslochacov)
Vysoka skola: Praha 27 (1978)-(1979) 5, S. 213 - 217.
- Plechanova, M. I.; Makovskij, A. M.: Die Methoden der schöpferischen Suche lehren (Ucit metodam poiska)
Vestn. vyss. skoly: Moskva 34 (1976) 5, S. 46 - 48.
- Podzorova, T. S.: /rganisation der geistigen Arbeit der Studenten (Naucnaja organizacija umstvennogo truda studentov)
Leningrad: 1972.
- Polanska, A.: Über das Studiengebiet "Methodik der Arbeit" (O nauczani metodyk pracy umystowej)
Zycie szkoly wyzszej: Warszawa 27 (1979) 5, S. 81 - 84.
- Preisig, E. u. Widmer, K.: Hochschuldidaktische Ausbildung für Lehrende der Universität Zürich.
Zürich: Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik, Univ. Zürich 1980.
(Berichte zur Hochschuldidaktik. 1.)
- Prodanovic, L.: Einige Erfahrungen bei der Einbeziehung der Studenten in die Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität in Tuzla (Neka iskustva iz ukljucivanja studenata u naucnu-nastavni i naucno-istrazivacki rad na universitetu u tuzli)
Univ. Danas: Novi sad 20 (1979) 1/2, S. 219 - 221.
- Provozieren zum Denken. Gespräch mit Prof. Dr. Krampitz, TH Magdeburg, zum wissenschaftlich-produktiven Studium.
Forum: Berlin 34 (1980) 13, S. 5.
- Putljaeva, L. V. et al.: Die Anwendung aktiver Lehrmethoden bei Laborübungen (Ispol'sovanie aktivnych priemov obucenija na laboratornyh zanjatijach.)
Moskva: 1981 (Obucenie v vyssej i srednej special'noj skole. Obzornaja informacija. 1981, vyp. 5.)
- Rajceva, S.; Illieva, M.; Simova, M.: Zeithaushalt der Studenten und Lehrkräfte sowie die wissenschaftliche Organisation ihrer Arbeit / am Beispiel der Bulgarischen Hochschule für chemische Technologie (Bjudzet vremeni studentov i prepodavatelej i naucnaja organizacija ich truda / na primere chimiro-technologices ich vuzov bolgarii)
Sovr. vyssaja skola: Varsava (1978) 4, S. 19 - 24.

Rationell studieren. Ratschläge f. d. Beginn e. Direktstudiums a. e. Hochschule der DDR.

Berlin: IfH 1972 (Studien z. Hochschulentw. 26)

Rationell studieren. Ratschläge für neuimmatr. Direktstudénten an d. Ingenieur- u. Fachschule d. DDR.

Berlin: MHF (1980).

Rausch, E.: Selbständige geistige Tätigkeit im Unterricht. Didaktische Untersuchungen zur Entwicklung von Ziel- und Verlaufsqualitäten d. geistigen Tätigkeit, insbes. der Selbständigkeit.

Beitr. z. Päd. 14

Berlin 1978.

Rechtien, W.: Sozialpsychologische Aspekte internationaler Lernprozesse. a. e. Gesamthochschule. Bad Honnef: 1978.

Ricken, G.: Probleme der Studienplanung. Inhaltsbestimmung der Ausbildung aus Anforderungen d. Gesellschaft an d. Fachschulkader, didakt.-Method. Gestaltung d. Ausbildungsprozesses, Lehr- und Lernmethoden, Organisationsformen.

Karl-Marx-Stadt: Inst. für Fachschulwesen 1980.

Riechert, J.: Ökonomie des Studierens.

Freiberg: (Bergakademie) 1963.

Riechert, J. u. Schwarz, K.: Erfolgreich studieren - sich qualifizieren. Eine Anleitung.

Leipzig 1970.

Riemay, K.: Zur Nutzung einer Kontroll- und Aktivierungsmatrix im mikrobiologischen Fachpraktikum.

Jena: Friedrich-Schiller-Univ. (1979)

Riha, Z.: Probleme der Entwicklung des schöpferischen Denkens der Studenten während der Vorlesungen (Problémy rozvoja tvurciho myslení studentu v prubenu prednasek)

Vysoka skola: Praha 27 (1978)-(1979) 1, S. 14 - 20.

Roger, G.: Das schöpferische Studium - Aufgabe der kommunistischen Erziehung der Studenten - Thesen zum Wilhelm-Pieck-Kolloquium 1981 an der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock.

Inform. Lehrerbildungsforschung: Berlin 11 (1981) 3/4, S. 13-21.

Rosenberger, K.: Zu einigen Erfahrungen bei der Durchführung eines schöpferischen Studiums im Konstruktionsunterricht für Technologie.

Jenaer Erziehungsforschung: Jena 5 (1978) 2, S. 71 - 85.

Roß, W.: Selbständigkeit wissenschaftlicher Arbeit der Studenten und kommunistischen Erziehung.

Hochschulwesen: Berlin 27 (1979) 1, Beil. S. 9 - 10

Roszkowski, Z.: Die Art der Studenten, sich auf die Prüfung vorzubereiten und die Verteilung der Studienergebnisse (Sposob przygotowania sie studentow do egzaminu a rozklad wynikow nauczania)

Dydaktika szkoly wyzszej: Warszawa (1978) 4, S. 65 - 73.

Rudnianski, J.: Lernen - aber wie? (Jak sie uczyć?)

Berlin: 1969.

- Rusonov, R.: Methoden der selbständigen Arbeit der Studenten
(Formi i metodi na samostojatel'nata rabota na studentite)
Probl. na viss. obraz.: Sofia 15 (1977) 1, S. 44 - 48.
- Sander, M. u.a.: Kleine Fibel zum Hochschulunterricht. Überlegungen,
Ratschläge, Modelle.
München 1971.
- Selber, W.: Psychologie und Hochschuldidaktik. Ein psychologisches
Konzept zur Studien- und Lehrplangestaltung.
Wuppertal, Ratingen, Kastellan: 1972.
- Sammet, W.: Gestaltung praktischer Lehrveranstaltungen in der
medizinischen Fachschulausbildung.
Fachschule: Berlin 27 (1979) 1, S. 6-8.
- Sazonov, A. A.; Karaseva, I. M.: Wissenschaftliche Organisation
als Grundlage der selbständigen Arbeit der Studenten (V osnove
- nauchnaja organizacija)
Vestnik vysszej skoly: Moskva 37 (1975) 4, S. 10-12.
- Schalin, A.: Schöpferisch-wissenschaftliche Forschungsarbeit
der Studenten an den Hochschulen der UdSSR
Wiss. Z. d. TU Dresden: Dresden 27 (1978) 5, S. 969-970.
- Scheler, H.: Schöpferische Anteile der experimentellen Tätigkeit
und ihrer Realisierung im Wissenschaftsbereich anorganische Chemie.
Wiss. Z. Techn. Univ. Dresden: Dresden 28 (1979) 2, S. 252-253.
- Schitky, D.: Das Für und Wider angeleiteten Selbststudiums im Fach-
kabinett Mathematik, dargestellt an d. Nebenfachausbildung von
Mathematiklehrern.
Erfurt/Mühlhausen: PH, Päd. Fak., Diss. 1978
/1/ - 1979. 210 Bl.: Abb., Litverz. S. 204 - 212
/2/ - Anlage 1978, 293 Bl.
- Schmidt, G.: Schöpferisches Studium und klassenmäßige Erziehung.
Wirtschaftswiss.: Berlin 27 (1979) 9, S. 569 - 580.
- Schmidtmaier, D.: Bibliographischer Bericht zur Methodik und
Technik des wissenschaftlichen Arbeitens in der Deutschen Demo-
kratischen Republik 1959 - 1970
Freiberg: 1972.
- Schramm, F.: Die Resultatsermittlung und -bewertung. Studienkontrolle
in der sozialist. Hochschulausbildung.
Berlin: Humboldt-Univ., Sekt. Päd., Ber. HP/1974.
- Schreyer, E.: Auswahlbibliographie zu Aufgaben in der fachlich-
wissenschaftlichen Ausbildung und kommunistischen Erziehung im
Hoch- und Fachschulwesen.
Leipzig, KNU, Sekt. Päd., WB Hoch- und Fachschulpäd. 1979.
- Schulz, D.: Ein rationeller Weg zur Entwicklung des stillen Lesens
an Fachschulen. T. 1 und 2. Zentralstelle f. Lehr- und Org.mittel
des MHP, Zwickau 1973, Schriftenreihe f. Fachschullehrer, R.
Weiterbildung 49.

- Schulze, G.: Zur Einführung der Studenten in die selbständig-wissenschaftliche Arbeit. Dargestellt am Beispiel des Grundpraktikums.
Wiss. Z. Univ. Halle-Wittenberg, Ges.-wiss. R.: Halle 27 (1978) 6, S. 19-20.
- Schuster, G.; Kluge, S.: Zur Entwicklung von Schöpferertum aus der Sicht einer Fachdisziplin.
Hochschulwesen: Berlin 25 (1977) 11, S. 295 - 296.
- Schwertner, E.: Schöpferertum und Leistung an den Universitäten und Hochschulen.
Hochschulwesen: Berlin 28 (1980) 10, S. 301-304.
- Das Selbststudium des Studenten (Nauka własna studenta)
Warszawa: (1976).
- Sikora, J.: Die neuen Lern-Techniken. Mehr Erfolg durch moderne Lernmethoden.
München: 1972.
- Slavik, M.: Entwicklung der Persönlichkeit eines Studenten im Rahmen eines wissenschaftlichen Studentenzirkels (Rozvoj osobnosti studenta v tvurcim usili studentskeho vedeckeke ksouzku)
Vysoka skola, Praha 29 (1980)-(1981) 1, S. 15-18.
- Smitmanns, H.: Studieren, aber wie?
Berlin 1980.
- Spahn, U. u. Schramm, H.: Zur Problematik des Verhältnissen von Anleitung und selbständiger Arbeit bei der Anfertigung von Diplomarbeiten im Rahmen der Ausbildung sozialistischer Arztpersönlichkeiten. Jena: FSU (1975) 16 S.; Hochschulpäd. 6.
- Spandl, O. P.: Die Organisation der wissenschaftlichen Arbeit.
Reinbek b. Hamburg, Braunschweig 1977.
- Sperling, W.: Das studentische Seminarreferat - eine bewährte Form der inhaltlich-methodischen Gestaltung von Seminaren.
Schnellinformation, KMU, Sekt. Päd., WB Hochschulpäd.; Leipzig (1977).
- Starke, K.: Einige Aspekte der Aktivität der Studenten im Studium.
Wiss. Z. Hochsch. Verkehrswesen Dresden: Dresden (1979) Sonderbeilage, S. 61 - 82.
- Starke, U.: Effektive Seminare im Urteil der Studenten.
Wiss. Z. Hochsch. Verkehrswesen Dresden, Dresden (1979) Sonderbeilage, S. 166 - 175.
- Sticht, D.: Einsatz von aufgabenorientierten Anleitungsmaterialien zur Erhöhung des Niveaus der selbständigen Tätigkeit der Studenten im landtechnischen Laborpraktikum der agrarwissenschaftlichen Hochschulausbildung.
Berlin: Humboldt-Univ., Sekt. Päd., Diss. A, Autorreferat (1979)
- Stock, H.: Formen, Inhalt und Ablauf der hochschulpädagogischen Qualifizierung an der Humboldt-Univ. zu Berlin.
HUB, Sektion Päd., Berlin 1980.

- Storch, A.; Zienicke, K.; Bathe, E.: Wie studiere ich richtig?
Die Methode wissenschaftlichen Arbeitens. Berlin: 1957.
- Striegl, M.; Marvan, P.: Erfahrungen mit der Arbeit von Zirkel-
und Studienjahresleitern bzw. -lehrern (Zkusenosti z prace
krouzkovych a rocnikovych ucitelu).
Vysoka skola: Praha 26 (1977)-(1978) 2, S. 54-58.
- Studienmaterial zum hochschulpädagogischen Grundkurs.
Jena: FSU-Sekt. Erz.wiss., WB HP 1980 (HP 13a)
- Studientexte zur Gestaltung des Lehr- und Lernprozesses an Fachschule
Studienmaterial für das postgraduale Hochschulstudium "Fachschul-
pädagogik", Inst. f. Fachschulwesen 1977.
- Studieren - aber wie?
Berlin: 1969.
- Das Studieren lehren: Ratschläge für d. Arbeit d. Lehrkräfte mit
Studenten des 1. Studienjahres (Direktstudium)
Berlin: IfH (Studien z. Hochschulentw. 94) 1978.
- Tamas, L.: Der Studentenzirkel: Forum der beruflichen, politischen
und moralischen Erziehung (A diakko: a szakmai politikai es
erkölcs nevelés foruma)
Felsőokt. szemle: Budapest 28 (1979) 3, S. 156 - 160.
- Sypcuk, P.P.: Ausbildung und Erziehung der Studenten im studentischen
Konstruktionsbüro (SKB - Obuceniju i vospitaniju studentov)
Vestn. vyss. skoly; Moskva 36 (1978) 9, S. 51 - 54.
- Tapp, U.: Zu einigen Positionen der Gestaltung von Theorie-Praxis-
beziehungen in der Hochschulausbildung.
Ber. u. Inform. Hoch- u. Fachschulbildung: Berlin 6 (1980) 4,
S. 5 - 7.
- Tauer, A.: Selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten
im Lehrgebiet Zuckerrübenproduktion weiter verbessern.
Fachschule: Berlin 28 (1980) 12, S. 276 - 278.
- Teliczek, J.: Milieubedingte Bedingungen für Erfolg und Mißerfolg
beim Studium technischer Fächer (Srodowiskowe uwarunkowanie powod-
zen i niepowodzen w studiach technicznych)
Dydaktyka szkoly wyzszej: Warszawa (1980) 2, S. 13 - 34.
- Thiess, M.: Jugendobjekte - wirksamer Bestandteil praxisverbundener
Ausbildung und Erziehung. Ergebnisse und Erfahrungen.
Jena: Friedrich-Schiller-Univ., Sektion Erziehungswiss., Wissen-
schaftsbereich Hochschulpäd., Hochschulpäd. Belegarbeit (1979).
- Tölle u. Reeg, H.: Richtig studieren. Hinweise zur Durchführung
eines erfolgreichen Studiums.
Magdeburg: (TH) 1969.
- Tops, L.: Methoden und Techniken der geistigen Arbeit (Metode si
tehniczi de munca intelectuala)
Bucurest: (1979)

- Trogisch, F.: Lernen leichter gemacht. Eine Anleitung zu planvoller Arbeit im Hörsaal und am Schreibtisch.
Leipzig 1957, 1960, 1964, 1966, 1971.
- Türmer, A.: Praxisverbundene wissenschaftlich-technische Aufgabensstellungen helfen, das schöpferische Arbeiten der Studenten zu entwickeln.
Hochschulwesen: Berlin: 25 (1977) 7, Beil. S. 1-4.
- Ulmer, S.: Das Prinzip der Einheit von führender Rolle des Hochschullehrers und bewußter selbständiger und schöpferischer Tätigkeit der Studenten.
In: Zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Lehr- u. Studienprozessen. Berlin (1978) S. 55 - 62.
Einführung in die Hochschuldidaktik/I.
- Uckel, K.-D. (Hrsg.): Theoretische und methodologische Grundlagen der Gestaltung des Lehr- und Studienprozesses an der Hochschule.
Lpz.: KMU, Sekt. Päd., WB Hoch- und Fachschulpäd. 1981.
- Über die praktische Nutzung der Forschungsarbeit der Studenten
(O praktičeskom ispolizovanii naučnych issledovanij studentov)
Moskva: Nauc.-issl. inst. problem vys. skoly (1979)
Upravlenie, ekonomika imprognozirovanie razvitiija vyssiej i srednej special'noj skoly. Ekspres-Inf./1979, 1.
- Der Unterricht an der Hochschule (Soversenstvovanie ucebnoho procesa v vuze)
Kiev: Golovnuje izdatel'stvo izdatel'nogo osjedinenija visa skole (1979).
- Unterrichtsprinzipien in der Hochschuldidaktik (Obučenie v vyssiej i srednej special'noj skole. Obzornaja informacija. 1980, Vyp. 1)
Moskva 1980.
- Vangermann, H. u. Günther, G.: Über Methoden und Techniken der geistigen Arbeit der Schüler (Berichtszeitraum 1963 - 1970)
Berlin: (FZB-Auswahlbibliographie 1970, Nr. 9).
- Vasina, F.: Wissenschaftliches Lesen. Hinweise zu Techniken und Methoden der geistigen Arbeit bei der Weiterbildung der Lehrer.
Literaturbericht. Berichtszeitraum 1969 bis 1973.
Erfurt: 1973.
- Vasina, F.: Methoden und Techniken der geistigen Arbeit beim Selbststudium: Literaturbericht.
Erfurt: (Probl., Inform., Erfahrungen 1976, 7) 1976.
- Votruba, L.: Modifizierung der Methode der Leitung selbständiger Arbeit der Studenten (Modifikace metody vizeni samostatne prace studentu)
Vysoka skola, Praha 29 (1980) - (1981) 10, S. 445 - 451.

- Walther, F.: Zu den Ergebnissen der 6. Zentralen Leistungsschau.
Hochschulwesen: Berlin 26 (1978) 4, S. 87 - 89.
- Walther, F.: Bilanz erfolgreicher Hochschulausbildung. Zur 7.
Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler.
EB 8414
Hochschulwesen: Berlin: 28 (1980) 4, S. 99 - 102.
DT 3 2044: 115
- Weltner, K.: Förderung des autonomen Lernens. Konzept, Realisierung und Evaluation von Studienunterstützungen.
Unterrichtswissenschaft: München, Berlin/W., Wien 4 (1976) 2,
S. 114 - 127.
- Widmann, M.: Ergebnisse und Aufgaben Hoch- und fachschulpädagogischer Arbeit. H 1-4.
Markkleeberg: KMU 1979.
- Winteler, A.: Determinanten der Wirksamkeit akademischer Lehrveranstaltungen.
Meisenheim: 1974 (Psychologia Universalis, 30)
- Winteler, A.: Die Wirksamkeit akademischer Lehre im Urteil von Studenten.
Dt. Univ.-Ztg., Bonn (1978) 3, S. 66 - 68.
- Wissenschaftliche Beiträge zu ausgewählten Problemen und Ergebnissen hoch- und fachschulpädagogischer Forschung.
Schnellinform., KMU, Sektion Päd., Leipzig (1981) 1.
- Wissenschaftlich-methodische Konferenz zur Ausbildung von Ingenieuren der Elektrotechnik u. Elektronik. Berlin, März 1980, T. 4: Referate, Thesen u. Beiträge, Arb.-gruppe 4: Die Erziehung u. Ausbildung in d. Übungen u. Praktika. Die wiss.-technische Arbeit u. ihre Bedeutung für die praxisorientierte Ausbildung.
Karl-Marx-Stadt, IfP (1981) S. 57 - 80.
Schriftenreihe d. Inst. für Fachschulwesen, B. für die Fachschullehrer - Weiterbildung - 128, 2.
- Wolf, W.: Erziehung zur schöpferischen Arbeit.
Potsdam: 1969.
- Zegnalek, K.: Die Vorbereitung der Abiturienten auf das Hochschulstudium (przygotowanie absolwentow szkol srednich do studiowania w uczeln)
- Zycie szkoly wyzszej: Warszawa 28 (1980) 2, S. 31 - 40.
- Zielke, W.: Methodik geistiger Arbeit. Programmiert lernen. Ein Lernprogramm mit vielen Tips ... Ratschlägen, geistige Arbeit ökonomischer und rationeller zu erledigen.
München: 1973.
- Zehrt, E.: Bedingtheit und mögliche Beeinflussbarkeit der geistigen Leistungsfähigkeit der Studenten. Literaturstudie.
Berlin: IfH, Forschungsberichte IfH 1979, Nr. 1.

Zur erzieherisch wirksamen Gestaltung der Resultatermittlung und -bewertung an sozialist. Hochschulen.
Berlin: IfH, Studien z. Hochschulentw. 58, 1975.

Zur Intensivierung des Selbststudiums.
Dresden: Techn. Univ. (1980)

Zur pädagogisch geführten Entwicklung schöpferischer Persönlichkeiten in selbständig wissenschaftlicher Arbeit ... 7. Zentr. Leistungsschau d. Studenten 1979
Leipzig: KMU (1979).

Zur Realisierung erzieherischer Potenzen des Lehr- und Lernprozesses an der Hochschule.
Jensser Erzieh.-Forsch.: Jena 7 (1980) Sonderheft

Zur Rolle der Seminare, Übungen und Praktika im Ausbildungsprozeß.
Plenartagg. d. Wiss. Rates d. PH "Karl Liebknecht" Potsdam im Okt. 1976.
Potsdam 1976. 86 S.
(Potsdamer Forschungen d. Pädagogischen Hochschule Potsdam. R. C. H.).

Zustandsanalyse zur Nutzung der vorlesungsfreien Zeit und zur Vorbereitung auf die Nutzung der erweiterten vorlesungsfreien Zeit an Sektionen der Humboldt-Universität zu Berlin: Arbeitsmaterial - Berlin: Inst. f. Hochschulbildung, 1981. NFD.